



---

<b>Rechnungsabschluss des Clariant Konzerns</b>	
Konzern-Bilanzen	68
Konzern-Erfolgsrechnungen	69
Konzern-Geldflussrechnungen	70
Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals	71
Anhang zur Konzernrechnung	72
Bericht des Konzernprüfers	103

---

<b>Statistischer Überblick Konzern</b>	
5-Jahresübersicht	104

---

<b>Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz</b>	
Bilanzen der Clariant AG	106
Erfolgsrechnungen der Clariant AG	107
Anhang zur Jahresrechnung	108
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns	110
Beantragte Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion	110
Bericht der Revisionsstelle	111
Vorausschauende Aussagen	112

---

# Rechnungsabschluss des Clariant Konzerns

## Konzern-Bilanzen

per 31. Dezember 2004 und 2003

Aktiven	Erläuterungen <sup>1</sup>	2004		2003	
		Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	2	2 440		2 776	
Immaterielle Anlagen	3	405		451	
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	4	226		312	
Finanz- und andere langfristige Anlagen	5	96		107	
Latente Steuerguthaben	6	279		291	
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>3 446</b>	<b>44.2</b>	<b>3 937</b>	<b>49.2</b>
<b>Umlaufvermögen</b>					
Vorräte	7	1 325		1 569	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8	1 133		1 259	
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	9	424		309	
Flüssige Mittel	10	1 477		929	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>4 359</b>	<b>55.8</b>	<b>4 066</b>	<b>50.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>7 805</b>	<b>100.0</b>	<b>8 003</b>	<b>100.0</b>

Passiven	Erläuterungen <sup>1</sup>	2004		2003	
		Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	11	1 151		767	
Eigene Aktien (Nennwert)	11	- 16		- 18	
Reserven		529		23	
Zurückbehaltene Gewinne		538		404	
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>2 202</b>	<b>28.2</b>	<b>1 176</b>	<b>14.7</b>
<b>Anteil Minderheitsaktionäre</b>		<b>56</b>	<b>0.7</b>	<b>64</b>	<b>0.8</b>
<b>Fremdkapital</b>					
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>					
Finanzielle Verbindlichkeiten	12	1 723		2 620	
Latente Steuerverbindlichkeiten	6	373		384	
Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten	14	837		893	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 933</b>	<b>37.6</b>	<b>3 897</b>	<b>48.7</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	15	1 165		1 148	
Finanzielle Verbindlichkeiten	16	931		1 214	
Steuerverbindlichkeiten		153		141	
Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten	17	365		363	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>2 614</b>	<b>33.5</b>	<b>2 866</b>	<b>35.8</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>5 547</b>	<b>71.1</b>	<b>6 763</b>	<b>84.5</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>7 805</b>	<b>100.0</b>	<b>8 003</b>	<b>100.0</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

# Konzern-Erfolgsrechnungen

für die Jahre 2004 und 2003

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2004		2003	
		Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Umsatz	18, 19	8 530	100.0	8 516	100.0
Herstellkosten der verkauften Waren		- 5 823		- 5 787	
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>2 707</b>	<b>31.7</b>	<b>2 729</b>	<b>32.0</b>
Marketing und Vertrieb		- 1 262		- 1 292	
Forschung und Entwicklung		- 274		- 308	
Erträge von assoziierten Gesellschaften	4	26		29	
Administration und Gemeinkosten		- 564		- 547	
Ertrag aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Aktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	21	63		239	
Restrukturierung und Wertminderung	24	- 136		- 260	
Abschreibungen auf Goodwill		- 30		- 31	
<b>Operatives Ergebnis</b>		<b>530</b>	<b>6.2</b>	<b>559</b>	<b>6.6</b>
Finanzergebnis	22	- 233		- 275	
<b>Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>		<b>297</b>		<b>284</b>	
Steuern	6	- 140		- 111	
<b>Gewinn vor Minderheitsanteilen</b>		<b>157</b>	<b>1.8</b>	<b>173</b>	<b>2.0</b>
Minderheitsanteile		- 7		- 12	
<b>Konzerngewinn</b>		<b>150</b>	<b>1.8</b>	<b>161</b>	<b>1.9</b>
Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	23	0.71		0.93 <sup>2</sup>	
Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)	23	0.71		0.93 <sup>2</sup>	

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>2</sup> Angepasst aufgrund der Verwässerungseffekte durch die Kapitalerhöhung.

## Konzern-Geldflussrechnungen

für die Jahre 2004 und 2003

	Erläuterungen <sup>1</sup>	2004 Mio. CHF	2003 Mio. CHF
Konzerngewinn		150	161
Abschreibungen auf Sachanlagen	2	345	520
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	3	40	40
Veränderung langfristige Verbindlichkeiten		216	36
Bezahlte Zinsen		- 161	- 176
Bezahlte Ertragssteuern		- 104	- 136
Ertrag aus der Veräusserung von nicht fortgeführten Aktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften vor Wechselkursdifferenzen und Steuern	21	- 63	- 239
Übrige nicht geldwirksame Veränderungen		46	33
<b>Cashflow vor Veränderung des Netto-Umlaufvermögens</b>		<b>469</b>	<b>239</b>
Veränderung Vorräte		15	- 19
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		39	12
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		90	- 68
Veränderung sonstiger kurzfristiger Vermögenswerte und Verbindlichkeiten		193	163
<b>Cashflow aus betrieblichen Aktivitäten</b>		<b>806</b>	<b>327</b>
Investitionen in Sachanlagen	2	- 289	- 301
Investitionen in immaterielle Anlagen	3	- 8	- 4
Veräusserungen von Sach- und immateriellen Anlagen		10	26
Akquisitionen von Firmen, Aktivitäten und Anteilen <sup>2</sup>		- 24	- 3
Einnahmen aus Veräusserungen von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	21	385	371
Erhaltene Dividenden		31	32
Erhaltene Zinsen		23	8
<b>Cashflow aus Investitionsaktivitäten</b>		<b>128</b>	<b>129</b>
Einnahmen aus Kapitalerhöhung		877	0
Transaktionen mit eigenen Aktien	11	16	5
Tilgung langfristiger finanzieller Verbindlichkeiten		- 234	- 454
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten		- 1 002	209
Dividendenausschüttung an Dritte		- 30	0
<b>Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten</b>		<b>- 373</b>	<b>- 240</b>
Währungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln		- 13	- 5
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		<b>548</b>	<b>211</b>
<b>Flüssige Mittel am Anfang der Periode</b>		<b>929</b>	<b>718</b>
<b>Flüssige Mittel am Ende der Periode</b>		<b>1 477</b>	<b>929</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

<sup>2</sup> Im Jahr 2004 wurden sämtliche von Minderheitsaktionären gehaltenen Anteile an den Clariant Aktivitäten in Korea für 24 Mio. CHF erworben.

## Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals

für die Jahre 2004 und 2003

Mio. CHF	Erläuterungen <sup>1</sup>	Total Aktien- kapital	Eigene Aktien (Nenn- wert)	Reserven			Total	Zurück- behaltene Gewinne	Total Eigen- kapital
				Agio	Hedging Reserve	Kumulierte Umrech- nungs- reserve			
<b>Stand 31. Dezember 2002</b>		<b>767</b>	<b>- 19</b>	<b>1 888</b>	<b>- 3</b>	<b>- 344</b>	<b>1 541</b>	<b>- 1 375</b>	<b>914</b>
Cashflow Hedges									
Gewinne (Verluste) aus Marktwertveränderungen					- 5		- 5		- 5
Hedges von Nettoinvestitionen						1	1		1
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Nettoinvestitionen						100	100		100
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Nettoergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>	<b>101</b>	<b>96</b>	<b>0</b>	<b>96</b>
Konzerngewinn							0	161	161
<b>Total der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>- 5</b>	<b>101</b>	<b>96</b>	<b>161</b>	<b>257</b>
Zuweisung des Verlustvortrags zu Agio				- 1 614			- 1 614	1 614	0
Transaktionen mit eigenen Aktien			1				0	4	5
<b>Stand 31. Dezember 2003</b>		<b>767</b>	<b>- 18</b>	<b>274</b>	<b>- 8</b>	<b>- 243</b>	<b>23</b>	<b>404</b>	<b>1 176</b>
Cashflow Hedges									
Gewinne (Verluste) aus Marktwertveränderungen					3		3		3
Hedges von Nettoinvestitionen						30	30		30
Währungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Nettoinvestitionen						- 20	- 20		- 20
<b>Direkt im Eigenkapital erfasstes Nettoergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>13</b>
Konzerngewinn							0	150	150
<b>Total der in der Periode erfassten Erträge und Aufwendungen</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>10</b>	<b>13</b>	<b>150</b>	<b>163</b>
Dividende an Dritte							0	- 30	- 30
Ausgabe von Aktien		384		493			493		877
Transaktionen mit eigenen Aktien			2				0	14	16
<b>Stand 31. Dezember 2004</b>		<b>1 151</b>	<b>- 16</b>	<b>767</b>	<b>- 5</b>	<b>- 233</b>	<b>529</b>	<b>538</b>	<b>2 202</b>

<sup>1</sup> Die Erläuterungen im Anhang sind integraler Bestandteil der Konzernrechnung.

Im Jahr 2004 gab Clariant neue Aktien aus im Wert von nominal 384 Millionen CHF (76 720 000 Aktien zu 5 CHF je Aktie).

Transaktionskosten in Höhe von 44 Millionen CHF im Zusammenhang mit der Ausgabe von Aktien wurden vom Agio abgezogen.

## 1. Grundsätze für die Konzernrechnungslegung

**Allgemeine Informationen.** Die Clariant AG (die «Gesellschaft») einschliesslich ihrer konsolidierten Tochtergesellschaften (zusammen der «Konzern») ist ein weltweit führendes Unternehmen im Bereich Spezialitätenchemie. Der Konzern entwickelt, produziert, vertreibt und verkauft ein breites Spektrum an Spezialchemikalien, die eine wichtige Rolle in den Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen seiner Kunden spielen oder deren Endprodukten wertsteigernde Eigenschaften verleihen. Der Konzern verfügt über weltweite Produktionsstätten und verkauft vorwiegend in die Länder Europas, Amerikas und Asiens.

Die Gesellschaft ist eine in der Schweiz eingetragene und ansässige Aktiengesellschaft. Der Firmensitz ist an der Rothausstrasse 61, CH-4132 Muttenz, Schweiz. Die Gesellschaft ist an der Swiss Stock Exchange (SWX) kotiert.

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat am 2. März 2005 zur Veröffentlichung freigegeben.

**Einleitung.** Der Konzernabschluss des Clariant Konzerns wurde nach den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und der International Accounting Standards (IAS) sowie den Interpretationen seiner Vorgängerorganisation, dem International Accounting Standards Committee (IASC), erstellt. Er entspricht den nachfolgenden wesentlichen Grundsätzen für die Konzernrechnungslegung.

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach den Vorschriften allgemein anerkannter Grundsätze der Rechnungslegung verlangt, dass zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, welche die bilanzierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erlösen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Obwohl diese Schätzungen auf den jüngsten Erkenntnissen des Managements über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse basieren, können die tatsächlichen Werte von diesen Schätzungen abweichen.

**Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.** In den hier dargestellten Zeiträumen gab es keine wesentlichen Veränderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

**International Financial Reporting Standards.** Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 gab es keine Änderungen oder Neuerungen bei den Standards oder Interpretationen, die einen erheblichen Einfluss auf die Rechnungslegung des Konzerns hatten.

Ende 2003 veröffentlichte das International Accounting Standards Board (IASB) eine überarbeitete Version des IAS 32 «Financial Instruments: Disclosure and Presentation», eine überarbeitete Version des IAS 39 «Financial Instruments: Recognition and Measurement» sowie «Improvements to International Accounting Standards», die Veränderungen bei 14 bestehenden Standards bewirken. Das IASB veröffentlichte im ersten Quartal 2004 IFRS 2 «Share-based Payment», IFRS 3 «Business Combinations», IFRS 4 «Insurance Contracts», IFRS 5 «Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations», überarbeitete Versionen von IAS 36 «Impairment of Assets» und IAS 38 «Intangible Assets» sowie weitere Novellierungen zu IAS 39. Der Konzern wird diese Neuerungen mit Wirkung ab 1. Januar 2005 übernehmen. Der Konzern geht davon aus, dass die Einführung von IFRS 2 und IFRS 3 die grössten Auswirkungen auf die Konzernrechnung haben wird.

## Konsolidierungskreis

- **Tochtergesellschaften.** Als Tochtergesellschaften gelten all diejenigen Einheiten, bei denen der Konzern mit mehr als der Hälfte der Stimmrechte beteiligt ist oder über beherrschenden Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik verfügt. Diese Gesellschaften sind konsolidiert. Bei der Beurteilung, ob der Konzern eine andere Einheit beherrscht, werden die Existenz und die Auswirkung von potenziellen Stimmrechten, die gegenwärtig ausgeübt werden können oder gegenwärtig umwandelbar sind, berücksichtigt. Tochtergesellschaften werden von dem Zeitpunkt an konsolidiert, zu dem die Kontrolle auf den Konzern übergeht. Die Konsolidierung endet mit dem Zeitpunkt, zu dem die Kontrolle endet.
- **Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften.** Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften werden nach der Equity-Methode bilanziert. Bei dieser Methode werden die nach dem Erwerb anfallenden Gewinne und Verluste der assoziierten Gesellschaften erfolgswirksam verbucht und Veränderungen ihrer Reserven nach dem Erwerbszeitpunkt in den Reserven erfasst. Die kumulierten Veränderungen seit dem Zeitpunkt des Erwerbs werden um die Anschaffungskosten der Beteiligung reduziert. Assoziierte Unternehmen sind Unternehmen, an denen der Konzern zwischen 20% und 50% der Stimmrechte hält oder auf die der Konzern einen bedeutenden Einfluss hat, die er aber nicht beherrscht.

**Konsolidierungsgrundsätze.** Bilanzstichtag der Einzelabschlüsse ist der 31. Dezember. Die Abschlüsse sind mit Ausnahme von Marktwertveränderungen bestimmter Finanzanlagen und -verbindlichkeiten auf Basis historischer Werte nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften aufgestellt. Übernommene Unternehmen werden nach der Purchase-Methode bilanziert.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen, einschliesslich unrealisierter Bruttogewinne aus internen Konzerntransaktionen sowie der zwischen konsolidierten Gesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten, werden eliminiert. Anteile Dritter an den Ergebnissen konsolidierter Unternehmen und am Eigenkapital werden in der Erfolgsrechnung und der Bilanz gesondert ausgewiesen.

**Umgliederungen.** Bestimmte Vorjahreswerte sind auf die Gliederung des Berichtsjahres angepasst worden.

**Erfassung von Erlösen.** Erlöse werden erfasst, wenn die wesentlichen Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum der verkauften Waren und Erzeugnisse verbunden sind, auf eine Drittpartei übertragen worden sind und werden abzüglich verkaufsbezogener Steuern und Rabatte verbucht. Rückstellungen für Kundenrabatte werden in derselben Periode wie die entsprechenden Erlöse gemäss den Vertragsbedingungen gebildet.

Zinserträge werden unter Berücksichtigung des ausstehenden Betrags und der Effektivverzinsung bis zur Fälligkeit zeitanteilig abgrenzt, sobald der Anspruch des Konzerns auf derartige Erträge festgestellt wurde. Dividendenerträge werden mit der Entstehung des Rechtsanspruchs auf Zahlung erfasst.

## Kursdifferenzen

- **Berichtswährung.** Positionen in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Unternehmen werden mit der Währung erfasst, die aus wirtschaftlicher Sicht die ihr zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und -umstände bezüglich des jeweiligen Konzernunternehmens am besten widerspiegelt («die Berichtswährung»). Der Konzernabschluss ist in Schweizer Franken aufgestellt, der Berichtswährung der Muttergesellschaft.

- **Laufende Geschäftstätigkeit und Bilanzpositionen.** Geschäftstätigkeiten in Fremdwährungen werden mit dem Wechselkurs der Berichtswährung zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet. Fremdwährungsgewinne und -verluste, welche aus der Buchung derartiger Geschäftstätigkeiten sowie aus der Umrechnung monetärer, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden resultieren, werden erfolgswirksam erfasst, sofern sie nicht als Cashflow Hedge oder Hedge einer Nettoinvestition gelten und im Eigenkapital abgegrenzt werden.
- **Konzerngesellschaften.** Die Erfolgs- und Geldflussrechnungen von ausländischen Gesellschaften werden mit umsatzgewichteten Jahresdurchschnittskursen und ihre Bilanzen mit den Stichtagskursen zum 31. Dezember umgerechnet. Währungsdifferenzen aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften und von Darlehen und anderen Währungsinstrumenten, die als Hedges derartiger Investitionen dienen, werden direkt im Eigenkapital verbucht. Bei der Veräusserung einer ausländischen Tochtergesellschaft werden derartige Währungsumrechnungsdifferenzen als Teil des Gewinns oder Verlusts aus dem Verkauf erfolgswirksam erfasst.

**Sachanlagen.** Sachanlagen werden zu historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und auf Basis der Konzernrichtlinien über folgende maximale Nutzungsdauern linear zulasten der Erfolgsrechnung abgeschrieben.

- Gebäude 40 Jahre
- Betriebseinrichtungen, Maschinen 16 Jahre
- Mobilien, Fahrzeuge, EDV-Anlagen 5 bis 10 Jahre

Finanzierungskosten für im Bau befindliche Anlagen werden nicht aktiviert.

**Immaterielle Anlagen.** Der beim Erwerb von Beteiligungen oder Anlagegütern über den inneren Wert hinaus bezahlte Goodwill wird aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer (ein Zeitraum von höchstens 20 Jahren) linear abgeschrieben. Erworbene immaterielle Werte – wie Patente, Marken und andere Rechte – werden zu historischen Werten aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer, längstens aber über 10 Jahre, erfolgswirksam, linear abgeschrieben.

**Wertminderung von Vermögensgegenständen.** Sachanlagen und andere langfristig genutzte Vermögenswerte, einschliesslich Goodwill und sonstiger immaterieller Anlagen, werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Ertrag entspricht. Ein Abwertungsverlust (Impairment Loss) wird für den Betrag verbucht, um den der Buchwert des Vermögensgegenstands den erzielbaren Ertrag übersteigt, das heisst, der Vermögensgegenstand wird zum höheren Wert aus Nettoveräusserungspreis und seinem Nutzungswert verbucht. Zur Überprüfung der Werthaltigkeit werden die Vermögensgegenstände auf der untersten Ebene zusammengefasst, für die sich Cashflows ermitteln lassen (zahlungsmittelgenerierende Einheiten).

Wertminderungen werden aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung erfasst und zunächst gegen den Goodwill der betroffenen Cash generating unit verrechnet. Verbleibende Restbeträge werden auf die übrigen Vermögenswerte der Einheit verteilt. Eine Wertminderung von Vermögensgegenständen (ausgenommen Goodwill) kann in späteren Perioden nur dann rückgängig gemacht werden, wenn und soweit sich die Annahmen bei der Ermittlung des erzielbaren Ertrags des Ver-

mögenswertes verändert haben. Eine Wertminderung auf Goodwill kann in Folgeperioden nicht rückgängig gemacht werden, es sei denn, dass sich die Auswirkungen eines bestimmten externen Ereignisses, dessen aussergewöhnlicher Charakter Anlass zu der Wertminderung gab, umkehren.

**Vorräte.** Die gekauften Produkte werden zu Anschaffungskosten, die selbst gefertigten Produkte zu Herstellkosten inklusive entsprechender Produktionsgemeinkosten bewertet. Die Bewertung der Vorräte in der Bilanz bzw. die Belastung der Einstandspreise in der Erfolgsrechnung basiert auf Standardkosten, welche in der Regel den effektiven Kosten auf First-in-first-out-Basis entsprechen. Bei schwer verkäuflicher Ware und bei Waren mit tieferen Marktpreisen kommen Wertminderungen in Abzug. Unverkäufliche Waren werden voll abgeschrieben.

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.** Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu den ursprünglich fakturierten Beträgen angesetzt, vermindert um Rückstellungen für Wertminderungen auf diese Forderungen. Eine Rückstellung für Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird gebildet, wenn objektive Anhaltspunkte bestehen, dass der Konzern nicht in der Lage ist, den vollen Betrag der ursprünglichen Forderungen zu vereinnahmen. Der Rückstellungsbetrag bildet die Differenz zwischen dem Buchwert und dem erzielbaren Ertrag, der sich aus dem Barwert der erwarteten Zahlungen ergibt. Als Abzinsungssatz dient der Marktzins für vergleichbare Schuldner.

**Flüssige Mittel.** Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Sicht- und Depositengelder sowie kurzfristige Anlagen mit einer Laufzeit von 90 Tagen oder weniger.

**Derivative Finanzinstrumente und Hedging.** Finanzinstrumente werden nach IAS 39 zum Zeitpunkt der Tätigkeit des Geschäftes zu Gesteuerungskosten verbucht und danach zu Marktwerten bewertet. In Abhängigkeit von der Art des Finanzinstruments gibt es eine Reihe von Verfahren zur Bestimmung des Marktwerts. Dazu zählen u.a. Börsenkurse, Barwerte der erwarteten künftigen Zahlungsströme (z.B. Zinsswaps) oder entsprechende Wechselkurse am Bilanzstichtag (z.B. Devisenterminkontrakte). Die Art und Weise der Verbuchung dabei entstehender Gewinne und Verluste hängt davon ab, ob das derivative Geschäft als Hedge für ein spezielles Risiko bestimmt ist und ob dafür die Methode des Hedge Accounting zulässig ist.

Zum Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivategeschäftes entscheidet Clariant, ob dieses Geschäft a) als Fair Value Hedge einer bestehenden Bilanzposition, b) als Cashflow Hedge oder c) als Hedge einer Nettoinvestition in eine ausländische Tochtergesellschaft geführt werden soll.

Veränderungen im Marktwert von Finanzinstrumenten, welche als Fair Value Hedges bestimmt und als effektiv eingestuft wurden, werden über die Erfolgsrechnung verbucht, desgleichen die Wertveränderungen des abgesicherten Bilanzpostens. Marktwertveränderungen von Derivaten zur Absicherung künftiger Cashflows werden in der Hedgingreserve im Eigenkapital verbucht. Wenn die abgesicherte Transaktion in der Bilanz erfasst wird, werden die bis dahin im Eigenkapital verbuchten Gewinne und Verluste des Anschaffungswertes des Aktiv- oder Passivpostens mit einbezogen. Ansonsten werden die im Eigenkapital ausgewiesenen Beträge in derselben Periode in der Erfolgsrechnung erfasst, in welcher die abgesicherte Transaktion in die Erfolgsrechnung einfließt. Hedges von Nettoinvestitionen in ausländischen

Tochtergesellschaften werden ähnlich behandelt wie Cashflow Hedges. Clariant sichert gewisse Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften mit Währungsswaps und Fremdwährungsdarlehen ab. Alle Währungsgewinne und -verluste, welche aus der Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländischen Tochtergesellschaften und der betreffenden Hedges entstehen, werden direkt im Eigenkapital in der Position kumulative Umrechnungsreserve verbucht.

Wenn ein Absicherungsgeschäft fällig oder verkauft wird oder die Kriterien für Hedge Accounting nicht länger erfüllt werden, verbleiben alle bis dahin verbuchten Gewinne und Verluste im Eigenkapital. Zu einer ergebniswirksamen Berücksichtigung kommt es erst, wenn die abgesicherte Transaktion in die Erfolgsrechnung einfließt. Wird jedoch erwartet, dass ein künftiger Cashflow nicht eintritt, werden die bis dahin im Eigenkapital kumulierten Marktwertveränderungen des Hedges sofort in der Erfolgsrechnung erfasst.

Gewisse derivative Instrumente erfüllen die Voraussetzungen für ein Hedge Accounting nicht, obwohl sie aus Sicht von Clariant wirtschaftliche Risiken absichern. Marktwertveränderungen von derivativen Instrumenten, die nach IAS 39 nicht als Cashflow Hedge gelten, werden sofort erfolgswirksam gebucht.

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit geht der Konzern vertragliche Vereinbarungen zur Absicherung von Risikopositionen aus Wechselkurs-, Zinssatz- oder Marktpreisschwankungen ein. Die unterschiedlichen Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus zukünftigen vertraglichen Verpflichtungen bestehen, werden zentral auf Konzernebene erfasst und verwaltet. Alle Transaktionen werden mit erstklassigen internationalen Bankinstituten abgewickelt. Die Auswirkungen der im Risiko-Management-Programm verwendeten Finanzinstrumente werden fortlaufend überwacht, geprüft und der Unternehmensführung mitgeteilt.

**Leasing.** Leasingverträge, bei denen der Clariant Konzern alle wesentlichen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt, werden als Finance Lease eingestuft. Der Leasinggegenstand wird im Zeitpunkt des Zugangs zu Marktwerten aktiviert, soweit die Barwerte der Leasingzahlungen nicht niedriger sind. In gleicher Höhe erfolgt die Passivierung einer Leasingverbindlichkeit. In den Folgeperioden wird das Leasingobjekt analog zu anderen Gegenständen des Sachanlagevermögens linear über den kürzeren der beiden Zeiträume – geschätzte Nutzungsdauer oder Laufzeit des Leasingverhältnisses – abgeschrieben. Die Abschreibungen auf dem Leasingobjekt und der Zinsaufwand aus der Leasingverbindlichkeit werden als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst.

Sofern die Leasingvereinbarungen nicht die Voraussetzungen von Finanzierungsleasingverträgen erfüllen, werden sie als Operating Lease behandelt. Leasingzahlungen im Rahmen eines Operating Leases werden über den Leasingzeitraum linear in der Erfolgsrechnung verbucht.

**Laufende Steuern.** Die Ermittlung der zu versteuernden Gewinne (Verluste) der Konzerngesellschaften, auf deren Basis die Ertragssteuerzahlungen (-erstattungen) des Berichtszeitraums anhand geltender nationaler Steuersätze kalkuliert werden, erfolgt unter Beachtung der Steuergesetze der jeweiligen Länder, in denen die Gesellschaften operativ tätig sind. Laufende Steuern für die aktuelle Periode und frühere Zeiträume werden, sofern noch nicht gezahlt, als Verbindlichkeit bilanziert. Sofern bereits gezahlte Steuern für den aktuellen Zeitraum und frühere Perioden höher als die Steuerverbindlichkeit dieser Zeiträume

sind, wird der übersteigende Betrag auf der Aktivseite der Bilanz verbucht. Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden saldiert, sofern ein rechtlich durchsetzbarer Anspruch zur Saldierung der erfassten Beträge vorliegt und die Absicht besteht, eine Verrechnung vorzunehmen oder das Guthaben und die Verbindlichkeit zeitgleich auszugleichen.

**Latente Steuern.** Zur Berechnung latenter Steuern gelangt die Comprehensive Liability Method zur Anwendung. Basis hierfür bilden die ertragssteuerwirksamen Abweichungen zwischen Steuerbilanz und der für die Konsolidierung erstellten Bilanz der Konzerngesellschaften und die sich daraus ergebenden Unterschiede aus zeitlichen Abgrenzungen. Eine Ausnahme besteht dahingehend, dass für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften keine latenten Steuern ermittelt werden, sofern der Anteilseigner (Muttergesellschaft) den zeitlichen Verlauf der Umkehrung der temporären Differenz steuern kann und eine Umkehr der temporären Differenz in absehbarer Zeit unwahrscheinlich ist. Darüber hinaus werden Quellensteuern oder sonstige Steuern auf möglichen späteren Ausschüttungen aus zurückbehaltenen Gewinnen der Konzerngesellschaften nur dann berücksichtigt, wenn eine Dividendenzahlung geplant ist, da diese Gewinne in der Regel reinvestiert werden.

Die latenten Steuern, berechnet auf der Basis entsprechender lokaler Steuersätze, sind im Anlagevermögen resp. in den langfristigen Verbindlichkeiten enthalten. Der auf das Berichtsjahr entfallende Betrag wird in der Erfolgsrechnung berücksichtigt. Veränderungen in latenten Steuern in Positionen des Eigenkapitals werden im Eigenkapital erfasst.

**Aktienbasierende Vergütungen.** Bei Clariant gibt es zwei aktienbasierende Vergütungsprogramme, den Executive Stock Option Plan (ESOP) und den Management Stock Option Incentive Plan (MSIP). Im Rahmen dieser beiden Programme erhalten bestimmte Mitglieder des oberen und erweiterten Kaders eine gewisse Zahl von Namensaktien der Clariant AG oder Optionen zum Bezug dieser Aktien zu einem im Voraus festgelegten Ausübungspreis. Die Kosten in Verbindung mit der Aktienvergabe werden zunächst als feste Beträge in der Währung der Konzerngesellschaft ermittelt, welche die Aktien zuteilt. Auf Basis des Aktienkurses zum Bewilligungszeitpunkt und unter der Annahme, dass alle Teilnehmer an den Programmen zum Ausübungszeitpunkt noch Mitarbeiter des Konzerns sind, wird die zur Erfüllung der Ansprüche aus der aktienorientierten Vergütung erforderliche Aktienanzahl ermittelt. Die mit den zugesagten Aktien verbundenen Kosten sind auf den Ausübungszeitpunkt abgegrenzt und in der Erfolgsrechnung im Personalaufwand der Funktionsbereiche der betroffenen Mitarbeiter enthalten. Die Ausgabe von Optionen ist ergebnisneutral.

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft die jeweilige Tochtergesellschaft die Anzahl der Aktien, die voraussichtlich zur Abgabe kommen werden. Bei Bedarf wird die Veränderung der ursprünglichen Schätzung in der Erfolgsrechnung erfasst und eine entsprechende Anpassung im Eigenkapital über die verbleibende Laufzeit vorgenommen.

**Rückstellungen für Vorsorge und ähnliche Verpflichtungen.** Zur Bestimmung des Rückstellungsbetrags für Vorsorgepläne mit Leistungsprimat (und sonstige Versorgungszusagen) wird das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) angewendet, wobei für jeden Leistungszeitraum eines Mitarbeiters ein zusätzlicher Teilanspruch entsteht und jeder Teilanspruch bei der Ermittlung der endgültigen

gen Versorgungsverpflichtung separat bewertet wird. Der Buchwert der Versorgungsverpflichtungen wird auf der Grundlage von versicherungsmathematischen Bewertungsmethoden ermittelt, die demografische und finanzielle Annahmen berücksichtigen. Diese Bewertungen erfolgen durch unabhängige Versicherungsexperten.

Als Aufwand oder Ertrag wird der Teil der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste erfasst, der sich aus der Differenz des Saldos der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste zum Ende der vorherigen Berichtsperiode und den höheren der folgenden Beträge ergibt: 10% des Barwerts der Verpflichtung nach Leistungsprimat zu diesem Zeitpunkt und 10% des Marktwertes des entsprechenden Planvermögens zu diesem Zeitpunkt. Dieser Betrag wird dividiert durch die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Mitarbeiter.

Beiträge an Versorgungspläne mit Beitragsprimat werden in der Erfolgsrechnung der jeweiligen Periode ausgewiesen.

Rückstellungen für Abgangsentschädigungen werden gemäss den gesetzlichen Erfordernissen einzelner Länder gebildet.

Die Aufwendungen für leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne sowie für Abgangsentschädigungen sind im Personalaufwand der Funktionsbereiche der betroffenen Mitarbeiter und in den Aufwendungen für Restrukturierungen und Wertminderungen enthalten.

**Rückstellungen.** Rückstellungen werden für gegenwärtige bindende Verpflichtungen des Konzerns gebildet. Verpflichtungen können rechtlicher Art sein, wenn sie sich aus einem Vertrag, Gesetzen oder sonstigen unmittelbaren Auswirkungen von Gesetzen ableiten, oder faktischer Natur sein, wenn der Konzern bei anderen Parteien eine berechnete Erwartung hinsichtlich der Übernahme gewisser Verpflichtungen geweckt hat. Für den bilanziellen Ansatz einer derartigen Verpflichtung muss der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich sein. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung (das wahrscheinlichste Ergebnis) der Ausgabe dar, die zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Bilanzstichtag erforderlich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst, wenn die Wirkung wesentlich ist.

**Forschung und Entwicklung.** Der Aufwand für Forschung und Entwicklung wird vollumfänglich der Erfolgsrechnung belastet. Der Konzern geht davon aus, dass gesetzgeberische und sonstige mit der Entwicklung von wichtigen neuen Produkten verbundene Unsicherheiten eine Aktivierung von Entwicklungskosten ausschliessen. Die in den Sachanlagen berücksichtigten Laborgebäude und -einrichtungen werden über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Grund dafür liegt darin, dass die Struktur von F&E in den Geschäftsfeldern von Clariant eine Zuordnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens auf einzelne immaterielle Güter (Patente) erheblich erschwert.

**Finanzanlagen.** Minderheitsbeteiligungen mit Ausnahme von assoziierten Gesellschaften werden zuerst zum Anschaffungswert im Erwerbzeitpunkt und nachher zum Marktwert bewertet. Festverzinsliche Wertpapiere werden auf Basis fortgeschriebener Anschaffungswerte bilanziert. Wechselkursgewinne und -verluste aus Darlehen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Selbst begebene Kredite werden zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten abzüglich Wertminderungen für uneinbringliche Beträge bilanziert. Alle übrigen Finanzanlagen wer-

den als Handelsinstrumente eingestuft und Veränderungen im Marktwert dieser Finanzanlagen direkt in der Erfolgsrechnung erfasst. Alle Käufe und Verkäufe von Finanzanlagen werden am Valutatag verbucht, also am Tag, an dem die Transaktion effektiv abgewickelt wird.

**Finanzverbindlichkeiten.** Finanzschulden werden unmittelbar zum Zeitpunkt des Mittelzuflusses verbucht, abzüglich dabei entstandener Transaktionskosten. Anschliessend werden sie zu fortgeschriebenen Anschaffungswerten nach der Effektivzinsmethode ausgewiesen; Unterschiedsbeträge zwischen dem Mittelzufluss (nach Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag werden zeitanteilig in der Erfolgsrechnung berücksichtigt.

**Segmentberichterstattung.** Ein Geschäftssegment erstellt oder erbringt Produkte oder Dienstleistungen, mit denen sich Chancen und Risiken verbinden, die sich von denen anderer Geschäftssegmente unterscheiden. Ein geografisches Segment erstellt oder erbringt Produkte oder Dienstleistungen innerhalb eines spezifischen wirtschaftlichen Umfeldes und ist Chancen und Risiken ausgesetzt, die sich von Aktivitäten in anderen wirtschaftlichen Umfeldern unterscheiden. Der Konzern betrachtet die Geschäftssegmente als primäre Segmentierung und die geografischen Segmente als sekundäre Segmentierung.

Segmenterlöse sind die in der Erfolgsrechnung der Gesellschaft dargestellten Umsätze, die einem Segment direkt zugeordnet werden können, und der relevante Teil der Erlöse, welcher sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, unabhängig davon, ob es sich dabei um Verkäufe an externe Kunden oder Transaktionen mit anderen Segmenten handelt.

Segmentaufwendungen sind Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit eines Segments, die dem Segment direkt zugeordnet werden können, und der relevante Teil der Aufwendungen, welcher sich sinnvoll einem Segment zuweisen lässt, einschliesslich der Aufwendungen, die sich auf Verkäufe an externe Kunden und auf Transaktionen mit anderen Segmenten beziehen.

Umsätze zwischen Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen (Arm's-Length-Prinzip). Zu den Erträgen und Aufwendungen des Konzerns zählen die Kosten der Konzernzentrale und der Koordinationsfunktion des Konzerns in wichtigen Ländern. Darüber hinaus enthält das Segment Corporate bestimmte Ertrags- und Aufwandspositionen, die sich einzelnen Divisionen nicht direkt zuordnen lassen. Diese werden in der Regel nicht auf die Divisionen weiterverteilt.

Das Netto-Betriebsvermögen der Divisionen und Geschäftseinheiten besteht vorwiegend aus Sachanlagen, immateriellen Anlagen, Vorräten und Forderungen, abzüglich betrieblicher Verbindlichkeiten. Die Aktiva und Passiva des Segments Corporate setzen sich in erster Linie aus Nettoliquidität (flüssige Mittel, kurzfristige Geldanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens abzüglich finanzieller Verbindlichkeiten) sowie latenten und laufenden Steuern zusammen.

**Eigene Aktien.** Eigene Aktien werden zu ihrem Nennwert von 5 CHF je Aktie vom Eigenkapital abgezogen. Unterschiede zwischen diesem Betrag und dem bei Erwerb bzw. Veräusserung eigener Aktien bezahlten bzw. erhaltenen Betrag werden in den zurückbehaltenen Gewinnen ausgewiesen.

**Dividendenausschüttung.** Die Dividendenausschüttung an die Aktionäre der Gesellschaft wird als Verbindlichkeit im Abschluss des Jahres ausgewiesen, für das die Aktionäre der Gesellschaft der Dividende zustimmen.

## 2. Entwicklung der Sachanlagen

Mio. CHF	Grundstücke	Gebäude	Betriebs- einrich- tungen Maschinen	Mobiliar Fahrzeuge EDV- Anlagen	Anlagen im Bau	Total 2004	Total 2003
<b>Anschaffungskosten</b>							
Stand 1. Januar	637	2 392	5 132	577	163	8 901	8 874
Zugänge	3	25	95	18	148	289	301
Umbuchungen	- 1	28	99	12	- 138	0	0
Abgänge	- 27	- 112	- 320	- 85	- 23	- 567	- 519
Umrechnungsdifferenzen	- 19	- 59	- 113	- 14	- 3	- 208	245
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>593</b>	<b>2 274</b>	<b>4 893</b>	<b>508</b>	<b>147</b>	<b>8 415</b>	<b>8 901</b>
<b>Abschreibungen kumuliert</b>							
Stand 1. Januar	- 151	- 1 508	- 3 983	- 483	-	- 6 125	- 5 819
Zugänge	0	- 64	- 207	- 35	-	- 306	- 354
Umbuchungen	0	- 1	3	- 2	-	0	0
Abgänge	0	39	242	73	-	354	415
Wertminderung	0	- 17	- 21	- 1	-	- 39	- 166
Umrechnungsdifferenzen	2	38	87	14	-	141	- 201
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 149</b>	<b>- 1 513</b>	<b>- 3 879</b>	<b>- 434</b>	<b>-</b>	<b>- 5 975</b>	<b>- 6 125</b>
<b>Buchwerte per 31. Dezember</b>	<b>444</b>	<b>761</b>	<b>1 014</b>	<b>74</b>	<b>147</b>	<b>2 440</b>	<b>2 776</b>
<b>Versicherungswerte per 31. Dezember</b>						<b>9 862</b>	<b>10 934</b>

Geleaste Sachanlagen (Finance Lease) sind per 31. Dezember 2004 mit einem Anschaffungswert von 25 Mio. CHF und einem Buchwert von 10 Mio. CHF (2003: 20 Mio. CHF bzw. 7 Mio. CHF) aktiviert.

Am 31. Dezember 2004 betragen die Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen 45 Mio. CHF (2003: 51 Mio. CHF).

## 3. Entwicklung der immateriellen Anlagen

Mio. CHF	Goodwill	Übrige	Total 2004	Total 2003
<b>Anschaffungskosten</b>				
Stand 1. Januar	2 807	129	2 936	2 939
Zugänge	17	8	25	6
Abgänge	- 17	- 22	- 39	- 7
Umrechnungsdifferenzen	0	- 2	- 2	- 2
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>2 807</b>	<b>113</b>	<b>2 920</b>	<b>2 936</b>
<b>Abschreibungen kumuliert</b>				
Stand 1. Januar	- 2 388	- 97	- 2 485	- 2 450
Abschreibungen	- 30	- 10	- 40	- 40
Abgänge	0	10	10	6
Umrechnungsdifferenzen	- 2	2	0	- 1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 2 420</b>	<b>- 95</b>	<b>- 2 515</b>	<b>- 2 485</b>
<b>Buchwerte per 31. Dezember</b>	<b>387</b>	<b>18</b>	<b>405</b>	<b>451</b>

Der ausgewiesene Goodwill entstand in Folge einer Reihe von Akquisitionen in verschiedenen Divisionen. Der grösste Betrag entfällt auf den Goodwill aus der Akquisition von BTP im Jahr 2000 und betrifft mit einem Buchwert von 330 Mio. CHF die Division Textil, Leder & Papier-

chemikalien. Der Goodwill wird über 20 Jahre abgeschrieben. Zu den übrigen immateriellen Anlagen gehören u.a. Patente, Warenrechte und Software. Clariant weist keine selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte aus.

#### 4. Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

	Beteiligungen		Bilanzwerte		Einfluss auf die Erfolgsrechnung	
	%	%	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
	31.12.2004	31.12.2003	31.12.2004	31.12.2003	2004	2003
Infraserv GmbH & Co. Höchst KG	32	32	137	141	14	15
SF-Chem AG <sup>1</sup>	0	25	0	59	1	2
Infraserv GmbH & Co. Gendorf KG	50	50	34	32	5	1
Infraserv GmbH & Co. Knapsack KG	21	21	17	18	2	2
Infraserv GmbH & Co. Wiesbaden KG <sup>2</sup>	8	23	0	20	2	6
Übrige	–	–	38	42	2	3
<b>Total</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>226</b>	<b>312</b>	<b>26</b>	<b>29</b>

<sup>1</sup> Die Anteile an SF-Chem AG wurden von Clariant am 30. September 2004 verkauft.

<sup>2</sup> Die Beteiligung an der Infraserv GmbH & Co. Wiesbaden KG wurde im Rahmen des Verkaufs der Geschäftseinheit Elektronikmaterialien an Carlyle von 23% auf 8% reduziert. Dies hat zu einer Umgliederung der verbliebenen Beteiligung in die Position Finanz- und andere langfristige Anlagen geführt.

Weitere Einzelheiten zur Veräusserung von nicht fortgeführten Aktivitäten, Tochtergesellschaften und nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen finden sich im Anhang unter den Punkten 20 und 21.

#### 5. Finanz- und andere langfristige Anlagen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge	49	105
Vendor Loan Note	41	0
Übrige Beteiligungen	6	2
<b>Total</b>	<b>96</b>	<b>107</b>

Die vorausbezahlten Pensionsbeiträge betreffen Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Grossbritannien. Die Vendor Loan Note wurde im Rahmen der Veräusserung von Elektronikmaterialien dem Käufer als Teil der Finanzierung gewährt.

## 6. Steuern

Mio. CHF	2004	2003
Laufende Ertragssteuern	- 139	- 221
Latente Ertragssteuern	- 1	110
<b>Total</b>	<b>- 140</b>	<b>- 111</b>

Die Differenz zwischen dem erwarteten Steueraufwand/-satz und dem effektiven Steueraufwand/-satz des Konzerns wurde im Wesentlichen von folgenden Faktoren beeinflusst:

	2004		2003 <sup>2</sup>	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
<b>Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>	<b>297</b>		<b>284</b>	
<b>Erwarteter Steueraufwand/-satz<sup>1</sup></b>	<b>- 96</b>	<b>32.3</b>	<b>- 92</b>	<b>32.4</b>
Effekt von steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	- 46	15.5	- 34	12.0
Effekt aus Realisierung und Neubewertung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	15	- 5.1	38	- 13.4
Effekt aus den im aktuellen Jahr nicht berücksichtigten steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerguthaben	- 4	1.3	- 116	40.8
Effekt aus Anpassungen laufender Steuern aufgrund früherer Perioden	- 7	2.4	2	- 0.7
Effekt von steuerfreien Erlösen	14	- 4.7	82	- 28.9
Andere Positionen	- 16	5.4	9	- 3.2
<b>Effektiver Steueraufwand/-satz</b>	<b>- 140</b>	<b>47.1</b>	<b>- 111</b>	<b>39.0</b>

<sup>1</sup> Basierend auf dem Gewinn vor Steuern aller Tochtergesellschaften (gewichteter Durchschnitt).

<sup>2</sup> Angepasst an die neue Darstellung.

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Latente Steuerverbindlichkeiten auf: Sachanlagen und immateriellen Anlagen	318	279
Vorauszahlungen für Pensionsbeiträge, übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	55	105
<b>Total latente Steuerverbindlichkeit</b>	<b>373</b>	<b>384</b>
Latente Steuerguthaben auf: Sachanlagen und immateriellen Anlagen	63	33
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	83	61
Steuerliche Verlustvorträge und Steuerguthaben	45	25
Übrige Abgrenzungen und Rückstellungen	88	172
<b>Total latente Steuerguthaben</b>	<b>279</b>	<b>291</b>

Steuerliche Verluste, auf welchen keine latenten Steuern erfasst wurden:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Verfall bis:		
2004	0	14
2005	34	22
2006	32	16
2007	31	105
2008	930	1 303
nach 2008	1 289	1 165
<b>Total</b>	<b>2 316</b>	<b>2 625</b>

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
<b>Nicht bilanzierte Steuergutschriften</b>	<b>3</b>	<b>4</b>

Die Steuergutschriften verfallen zwischen 2005 und 2010.

Die Summe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Konzerngesellschaften, für die keine latenten Steuern erfasst wurden, belief sich zum 31. Dezember 2004 auf 5 056 Mio. CHF (31. Dezember 2003: 5 026 Mio. CHF).

## 7. Vorräte

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Rohmaterial, Verbrauchsmaterial, Ware in Arbeit	522	617
Fertigprodukte	803	952
<b>Total</b>	<b>1 325</b>	<b>1 569</b>

Die Bewertung der Fertigprodukte erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und ihrem Nettoveräußerungswert. Clariant verpfändet keine Vorräte als Sicherheit für Verbindlichkeiten.

## 8. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Forderungen brutto	1 198	1 332
Wertminderung für dubiose Debitoren	- 65	- 73
<b>Total netto</b>	<b>1 133</b>	<b>1 259</b>

## 11. Entwicklung des Aktienkapitals und der eigenen Aktien

Namenaktien mit einem Nennwert von je 5 CHF	Anzahl Aktien 2004	Nennwert 2004	Anzahl Aktien 2003	Nennwert 2003
		Mio. CHF		Mio. CHF
Stand 1. Januar	153 440 000	767	153 440 000	767
Kapitalerhöhung	76 720 000	384		
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>230 160 000</b>	<b>1 151</b>	<b>153 440 000</b>	<b>767</b>
Eigene Aktien	- 3 122 401	- 16	- 3 532 869	- 18
<b>Ausstehendes Aktienkapital per 31. Dezember</b>	<b>227 037 599</b>	<b>1 135</b>	<b>149 907 131</b>	<b>749</b>

Eigene Aktien (Anzahl)	2004	2003
Bestand am 1. Januar	3 532 869	3 787 828
Zu Marktpreisen erworbene Aktien	721 642	0
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	- 800 000	0
An Mitarbeiter veräusserte Aktien	- 332 110	- 254 959
<b>Bestand am 31. Dezember</b>	<b>3 122 401</b>	<b>3 532 869</b>

Alle Aktien sind zum Handel zugelassen und voll einbezahlt.

Die Dividende wird zum Zeitpunkt der Beschlussfassung ausgeschüttet und zu gleichen Teilen auf alle Aktien ausgeschüttet, einschliesslich der eigenen Aktien.

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

## 9. Übrige kurzfristige Vermögenswerte

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Übrige Forderungen	226	230
Kurzfristige Finanzanlagen	158	39
Rechnungsabgrenzungen	40	40
<b>Total</b>	<b>424</b>	<b>309</b>

Die übrigen Forderungen enthalten u.a. Mitarbeiterdarlehen, geleistete Anzahlungen und Einlagen.

Zu den kurzfristigen Finanzanlagen zählen Anlagen mit einer Laufzeit von mehr als 90 Tagen, Wertpapiere und Darlehen an Dritte.

## 10. Flüssige Mittel

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Bankguthaben und Kassenbestand	306	560
Kurzfristige Depositengelder	1 171	369
<b>Total</b>	<b>1 477</b>	<b>929</b>

## 12. Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Zinssatz	Laufzeit	Ursprungsbetrag	Zurückgekauft	Nettobetrag 31.12.2004	Nettobetrag 31.12.2003
Obligationenanleihe	4.125	1996–2006	200	- 46	154	154
Obligationenanleihe	3.375	1997–2004	300	- 300	0	250
Obligationenanleihe	3.750	1997–2007	200	- 25	175	175
Obligationenanleihe	3.000	1998–2005	250	- 49	201	201
Obligationenanleihe	4.250	2000–2008	500	- 116	384	384
<b>Total Obligationenanleihen</b>			<b>1 450</b>	<b>- 536</b>	<b>914</b>	<b>1 164</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen<sup>1</sup></b>					<b>1 424</b>	<b>1 710</b>
<b>Leasingverbindlichkeiten</b>					<b>7</b>	<b>2</b>
<b>Zwischentotal</b>					<b>2 345</b>	<b>2 876</b>
<b>Abzüglich des kurzfristigen Teils</b>					<b>- 622</b>	<b>- 256</b>
<b>Total</b>					<b>1 723</b>	<b>2 620</b>
Fälligkeitsstruktur				2005		687
				2006	345	548
				2007	644	641
				2008	555	563
				2009	171	181
				später	8	
<b>Total</b>					<b>1 723</b>	<b>2 620</b>
Währungsstruktur				CHF	793	1 615
				EUR	287	286
				USD	0	274
				JPY	603	430
				übrige	40	15
<b>Total</b>					<b>1 723</b>	<b>2 620</b>
<b>Vergleich mit Marktwerten</b>						
Obligationenanleihe					950	1 154
Übrige					1 507	2 036
<b>Total</b>					<b>2 457</b>	<b>3 190</b>
Gesamtwert der belehnten Sachanlagen als Sicherung für langfristige Finanzverbindlichkeiten					66	101
Total gesicherte langfristige finanzielle Verbindlichkeiten					28	28

<sup>1</sup> Durchschnittlicher Zinssatz im Jahr 2004: 4.7% (2003: 4.5%).

Zum Abbau der Finanzschulden zahlte Clariant 2004 Obligationen im Betrag von 250 Mio. CHF bei Verfall zurück (135 Mio. CHF in 2003).

**Covenants.** Die Clariant AG ist unter Auflage einiger Covenants Schuldnerin und garantiert alle Verpflichtungen im Rahmen der syndizierten Kreditlinien. Diese Linien sind gleichberechtigt mit allen anderen nicht nachrangigen Fremdverbindlichkeiten.

Die Kreditvereinbarungen enthalten übliche Covenants mit Einschränkungen bezüglich Verkäufen von Vermögensgegenständen, Firmenzusammenschlüssen, Grundstücksbelastungen, Sale-Leaseback-Transaktionen, Akquisitionen und Investitionen. Sie verpflichten den Konzern ferner zur Einhaltung bestimmter Verschuldungs- und Zinsdeckungsgrade. Diese werden am Ende jedes Geschäftshalbjahres

geprüft. Die Kreditzusagen legen dem Konzern keine Beschränkungen bei der Verbriefung von Forderungen auf. Der Konzern erfüllt die Bedingungen aller Covenants.

### Zinssensitivität der Konzernschulden

- Anleihen: Alle Anleihen haben eine feste Verzinsung.
- Verbindlichkeiten gegenüber Banken und anderen Finanzinstitutionen: vorwiegend Konsortialkredite mit fester Verzinsung (LIBOR plus massgebliche Marge auf Basis einer festgelegten Preisspanne in Abhängigkeit von der Performance des Konzerns).
- Übrige Finanzschulden: vorwiegend kurzfristige Verbindlichkeiten mit variablen Zinssätzen.

### 13. Personalvorsorgeeinrichtungen

Neben den gesetzlich geregelten Sozialversicherungen bestehen im Konzern mehrere unabhängige Personalvorsorgeeinrichtungen. Deren Vermögen wird vorwiegend ausserhalb der Gesellschaften gehalten. Einige Konzerngesellschaften führen keine unabhängigen Pläne. Wo dies der Fall ist, werden für die Vorsorgeleistungen Rückstellungen gebildet, welche Bestandteil der langfristigen Verbindlichkeiten in der Bilanz sind.

In der Bilanz ausgewiesene Pensionsverpflichtungen:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Pensionsverpflichtungen mit Leistungsprimat	- 348	- 359
In den Finanz- und anderen langfristigen Anlagen verbuchte, vorausbezahlte Pensionsbeträge	49	105
<b>Bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen mit Leistungsprimat</b>	<b>- 299</b>	<b>- 254</b>
Andere Personalvorsorgeeinrichtungen	- 103	- 110
Pensionsverpflichtungen mit Beitragsprimat	- 28	- 29
<b>Total bilanzierte Netto-Verbindlichkeiten</b>	<b>- 430</b>	<b>- 393</b>

**Vorsorgeeinrichtungen mit Beitragsprimat.** Die aufwandswirksamen Beiträge der Konzerngesellschaften an diese Fonds beliefen sich im Jahr 2004 auf 34 Mio. CHF (2003: 34 Mio. CHF).

**Vorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat.** Die Mehrheit der Konzernangestellten ist durch Personalvorsorgeeinrichtungen mit Leistungsprimat gedeckt. Die zukünftigen Verpflichtungen und entsprechenden Vermögenswerte der nach IAS 19 als Leistungsprimat geltenden Einrichtungen werden jährlich neu ermittelt und mindestens alle drei Jahre von einer unabhängigen Stelle überprüft. Das Vermögen wird zu Marktwerten bewertet. Die in den USA aus dem Geschäftsbereich Spezialchemikalien von Höchst zu Clariant übergetretenen Mitarbeiter bleiben für ihre bis zum 30. Juni 1997 erworbenen Ansprüche bei Höchst versichert. Die folgenden Angaben geben einen Überblick über die Finanzlage der Personalvorsorgeeinrichtungen.

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Barwert der Vorsorgeansprüche in unabhängigen Einrichtungen	- 1 475	- 1 420
Marktwert der Vermögenswerte	1 310	1 243
<b>Unterdeckung</b>	<b>- 165</b>	<b>- 177</b>
Barwert der nicht gedeckten Vorsorgeansprüche	- 353	- 344
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	219	267
<b>Bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen mit Leistungsprimat</b>	<b>- 299</b>	<b>- 254</b>

Die Verpflichtung setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
In den anderen langfristigen Verbindlichkeiten verbuchte, abgegrenzte Pensionsverpflichtungen	- 348	- 359
In den Finanz- und anderen langfristigen Anlagen verbuchte, vorausbezahlte Pensionsbeiträge	49	105
<b>Bilanzierte Netto-Pensionsverpflichtungen mit Leistungsprimat</b>	<b>- 299</b>	<b>- 254</b>

Die Vermögenswerte am 31. Dezember 2004 beinhalten eigene Aktien mit einem Marktwert von 124 000 CHF (2003: 68 000 CHF). In den Konzern-Erfolgsrechnungen sind folgende Werte enthalten:

Mio. CHF	2004	2003
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	- 61	- 73
Zinsaufwand	- 85	- 81
Erwartete Erträge aus der Vermögensanlage	67	62
Erfasste versicherungsmathematische Verluste	- 13	- 26
Abgangsentschädigungen	- 30	0
Auswirkungen von Plankürzungen	- 9	- 8
<b>Vorsorgeaufwand</b>	<b>- 131</b>	<b>- 126</b>

Der tatsächliche Ertrag auf den Vermögenswerten belief sich 2004 auf 98 Mio. CHF (2003: 122 Mio. CHF).

Abgangschädigungen betreffen hauptsächlich Aufwendungen für den Personalabbau in der Schweiz, welcher über die Personalvorsorgestiftung abgewickelt wird. Die Kosten sind in der Erfolgsrechnung unter Restrukturierung und Wertminderungen verbucht. Unter Punkt 24 des Anhangs sind diese Kosten in den Personalentschädigungen aufgeführt.

Veränderungen der bilanzierten Netto-Pensionsverpflichtung:

Mio. CHF	2004	2003
Stand 1. Januar	- 254	- 194
Umrechnungsdifferenzen	4	- 16
Abgang von Verpflichtungen aufgrund von Desinvestitionen	14	10
Vorsorgeaufwand	- 131	- 126
Beitragszahlungen	61	63
Auswirkungen von Plankürzungen	7	9
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 299</b>	<b>- 254</b>

Den Berechnungen der zukünftigen Verpflichtungen der Vorsorgeeinrichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt:

Gewichteter Durchschnitt %	2004	2003
Diskontierungszinssatz	4.6	5.3
Erwartete langfristige Rendite auf den Vermögenswerten	5.3	5.4
Erwartete Inflationsrate	2.8	3.0

**Medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen.** In den Konzerngesellschaften in den USA, Kanada und Frankreich bestehen Vorsorgepläne für die medizinische Versorgung nach der Pensionierung. Die Berechnungsmethoden für die Verpflichtungen sind ähnlich denen für die Pensionseinrichtungen mit Leistungsprimat. Für diese Verpflichtungen bestehen keine externen Vermögenswerte. Sie sind jedoch durch Rückstellungen in den Bilanzen der betreffenden Konzerngesellschaften gedeckt. In der Bilanz sind folgende Beträge ausgewiesen:

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Barwert der nicht gedeckten Ansprüche	- 86	- 113
Nicht erfasste versicherungsmathematische Verluste	3	3
Nicht verbuchte, in früheren Perioden erworbene Vorsorgeansprüche	- 20	0
<b>Bilanzierte Verbindlichkeit</b>	<b>- 103</b>	<b>- 110</b>

In den Konzern-Erfolgsrechnungen sind folgende Werte enthalten:

Mio. CHF	2004	2003
In der laufenden Periode erworbene Vorsorgeansprüche	- 2	- 3
Zinsaufwand	- 6	- 7
Im Berichtsjahr erfasstes versicherungsmathematisches Ergebnis	0	1
Im Berichtsjahr erfasste Vorsorgeansprüche früherer Jahre	2	0
<b>Vorsorgeaufwand</b>	<b>- 6</b>	<b>- 9</b>

Veränderung der bilanzierten Verpflichtungen:

Mio. CHF	2004	2003
Stand 1. Januar	- 110	- 113
Umrechnungsdifferenzen	9	10
Gesamtaufwand (wie oben)	- 6	- 9
Bezahlte Vorsorgeleistungen	3	2
Auswirkungen von Plankürzungen	1	0
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>- 103</b>	<b>- 110</b>

Zusätzlich zu den für die Berechnung der Pensionsverpflichtungen angewandten versicherungsmathematischen Annahmen wurde für die medizinische Vorsorge eine langfristige jährliche Erhöhung der Gesundheitskosten von 9.4% (2003: 10.0%) unterstellt.

## 14. Entwicklung der Rückstellungen für langfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	Rückstellungen für Umweltschutz	Langfristige Personalrückstellungen	Sonstige langfristige Rückstellungen	Total langfristige Rückstellungen 2004	Total langfristige Rückstellungen 2003
Stand 1. Januar	498	218	125	52	893	882
Zugänge	49	17	21	19	106	200
Verbrauch von Rückstellungen	- 48	- 16	- 25	- 31	- 120	- 165
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	- 14	- 9	- 2	- 4	- 29	- 46
Diskontierungseffekte	7	1	2	0	10	12
Währungsdifferenzen	- 13	- 7	- 5	2	- 23	10
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>479</b>	<b>204</b>	<b>116</b>	<b>38</b>	<b>837</b>	<b>893</b>
<b>Fälligkeit der Verbindlichkeiten</b>						
1 bis 3 Jahre	43	28	29	8	108	117
3 bis 5 Jahre	56	9	59	6	130	165
Mehr als 5 Jahre	380	167	28	24	599	611
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>479</b>	<b>204</b>	<b>116</b>	<b>38</b>	<b>837</b>	<b>893</b>

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen.** Rückstellungen für Versorgeverpflichtungen umfassen leistungs- und beitragsorientierte Pensionspläne sowie medizinische Personalvorsorgeeinrichtungen, die bei zahlreichen Konzerngesellschaften bestehen. Umfangreiche Vorsorgepläne mit Leistungsprimat existieren in der Schweiz, den USA, in Deutschland, Japan und Grossbritannien. Medizinische Vorsorgeeinrichtungen werden in den USA, in Kanada und Frankreich unterhalten. Die meisten Tochtergesellschaften verfügen zudem über Vorsorgepläne mit Beitragsprimat. Weitere Informationen zu den Vorsorgeeinrichtungen finden sich unter Punkt 13 im Anhang des Konzernabschlusses.

**Umweltschutzrückstellungen.** Rückstellungen für Umweltschutzverpflichtungen werden gebildet, wenn eine gesetzliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns besteht, die zu einem Mittelabfluss führt. Der von Clariant in Zukunft zu leistende Aufwand, um die Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte gemäss den Umweltgesetzen und -verordnungen zu beseitigen, sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen. Die wesentlichen Komponenten der Umweltschutzrückstellungen umfassen Sanierung und Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie Behandlung und Eindämmung von Kontaminationen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwerwiegend ist. Die künftigen Sanierungskosten des Konzerns hängen von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen – keinesfalls ausschliesslich –

Art und Umfang der Sanierung und der – im Verhältnis zu anderen Parteien – auf Clariant entfallende prozentuale Materialanteil an den betroffenen Standorten gehören. Die in der Bilanz ausgewiesenen Umweltschutzrückstellungen betreffen eine Anzahl verschiedener Verpflichtungen, in erster Linie in der Schweiz, den USA, in Deutschland, Grossbritannien, Brasilien und Italien.

Rückstellungen werden in denjenigen Fällen gebildet, in denen eine Verpflichtung zur Sanierung von Umweltschäden besteht, sowie für Eindämmungsmassnahmen, sofern Umweltbestimmungen dies erfordern. Sämtliche Rückstellungen betreffen Umweltverpflichtungen in Zusammenhang mit Aktivitäten, die vor dem Zeitpunkt lagen, zu dem Clariant die Kontrolle über den betreffenden Standort übernahm.

**Langfristige Personalrückstellungen.** Langfristige Personalrückstellungen betreffen u.a. Vorsorge für Lohnfortzahlungen bei längerer Abwesenheit wie etwa Sabbaticals, Jubiläumszulagen oder sonstige aus der Dauer des Dienstverhältnisses erwachsende Ansprüche, Berufsunfähigkeitsleistungen sowie Gewinnbeteiligungen und Bonuszahlungen, die zwölf oder mehr Monate nach Entstehen des Anspruchs fällig werden.

**Sonstige langfristige Rückstellungen.** Die sonstigen langfristigen Rückstellungen decken u.a. Verpflichtungen aus steuerlichen und rechtlichen Verfahren in verschiedenen Ländern, in denen eine Entscheidung nach zwölf oder mehr Monaten erwartet wird.

## 15. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	646	632
Passive Rechnungsabgrenzung	353	330
Sonstige Verbindlichkeiten	166	186
<b>Total</b>	<b>1 165</b>	<b>1 148</b>

## 16. Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten

Mio. CHF	31.12.2004	31.12.2003
Banken und andere Finanzinstitute (inkl. Guthaben Mitarbeiter)	309	958
Kurzfristiger Anteil an langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten	622	256
<b>Total</b>	<b>931</b>	<b>1 214</b>

## 17. Entwicklung der Rückstellungen für kurzfristige Verbindlichkeiten

Mio. CHF	Restrukturierungs- rückstellungen	Kurzfristige Personal- rückstellungen	Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>Total kurzfristige Rückstellungen 2004</b>	Total kurzfristige Rückstellungen 2003
Stand 1. Januar	45	129	189	363	460
Zugänge und Umbuchungen	56	119	137	312	317
Verbrauch von Rückstellungen	- 40	- 119	- 125	- 284	- 376
Auflösung nicht benötigter Rückstellungen	- 1	- 13	- 19	- 33	- 43
Währungsdifferenzen	0	- 2	9	7	5
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>60</b>	<b>114</b>	<b>191</b>	<b>365</b>	<b>363</b>

**Restrukturierungsrückstellungen.** Rückstellungen für Restrukturierungen werden gebildet, wenn eine rechtliche oder faktische Verpflichtung des Konzerns vorliegt, die zu einem Mittelabfluss innert 12 Monaten führt. Der Begriff Restrukturierung bezieht sich auf Massnahmen, in deren Folge es zu einem Stellenabbau und der Stilllegung von Produktionsbereichen oder ganzen Standorten kommt.

Verpflichtungen aus Abgangsentschädigungen, welche von Personalvorsorgestiftungen bezahlt werden, sind jedoch in den Pensionsverpflichtungen verbucht (siehe Anhang Punkt 13).

**Kurzfristige Personalrückstellungen** Verpflichtungen im Bereich der Personalaufwendungen beinhalten Urlaubsansprüche, Lohnfortzahlungen bei Abwesenheit wie z.B. Jahresurlaub, innerhalb von zwölf Monaten fällige Gewinnbeteiligungen und Bonuszahlungen sowie innerhalb von zwölf Monaten zu erbringende Sachleistungen wie Gesundheitsfürsorge, Unterbringung und Fahrzeuge für gegenwärtige Mitarbeiter, für die noch keine Rechnungen vorliegen.

**Sonstige kurzfristige Rückstellungen.** Sonstige kurzfristige Rückstellungen werden für Verbindlichkeiten (die aus steuerlichen, rechtlichen oder sonstigen Gründen in verschiedenen Ländern resultieren) gebildet, die in den nächsten zwölf Monaten fällig werden, für die jedoch am Bilanzstichtag noch keine Rechnung vorliegt und deren Höhe nur verlässlich geschätzt werden kann.

## 18. Informationen nach Regionen

Regionen	Umsatz <sup>1</sup>		Operatives Ergebnis <sup>2</sup>		Anzahl Mitarbeiter per 31. Dezember	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Mio. CHF						
<b>Fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>						
Europa	4 154	3 963	206	438	13 595	14 363
<i>davon Deutschland</i>	1 244	1 138	97	279	7 027	7 203
Amerika	2 191	2 108	181	- 62	5 651	5 844
<i>davon USA</i>	1 107	1 131	27	- 152	2 051	2 186
Asien/Afrika/Australien	1 799	1 722	101	97	5 523	6 179
<b>Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>8 144</b>	<b>7 793</b>	<b>488</b>	<b>473</b>	<b>24 769</b>	<b>26 386</b>
<b>Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>						
Europa	60	276	- 14	31		185
<i>davon Deutschland</i>	40	108	- 4	31		154
Amerika	66	105	3	- 2		183
<i>davon USA</i>	65	100	3	- 2		181
Asien/Afrika/Australien	260	342	53	57		254
<b>Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>386</b>	<b>723</b>	<b>42</b>	<b>86</b>		<b>622</b>
<b>Total Konzern</b>	<b>8 530</b>	<b>8 516</b>	<b>530</b>	<b>559</b>	<b>24 769</b>	<b>27 008</b>

Regionen	Investitionen in Sachanlagen		Abschreibungen auf Sachanlagen		Nettobetriebsvermögen per 31. Dezember <sup>3</sup>	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Mio. CHF						
<b>Fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>						
Europa	179	191	234	281	2 013	2 465
<i>davon Deutschland</i>	110	105	113	165	580	794
Amerika	45	53	60	165	636	623
<i>davon USA</i>	16	26	37	146	211	227
Asien/Afrika/Australien	39	30	31	31	699	759
<b>Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>263</b>	<b>274</b>	<b>325</b>	<b>477</b>	<b>3 348</b>	<b>3 847</b>
<b>Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>						
Europa	3	10	3	21		50
<i>davon Deutschland</i>	3	9	2	20		39
Amerika	15	4	8	11		86
<i>davon USA</i>	15	4	8	11		86
Asien/Afrika/Australien	8	13	9	11		162
<b>Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten</b>	<b>26</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>43</b>		<b>298</b>
<b>Total Konzern</b>	<b>289</b>	<b>301</b>	<b>345</b>	<b>520</b>	<b>3 348</b>	<b>4 145</b>

<sup>1</sup> Verteilt nach Regionen der Empfänger

<sup>2</sup> Verteilt nach Standorten der Produktions- und Verkaufsgesellschaften

<sup>3</sup> Anlage- und Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel), abzüglich unverzinslicher Verbindlichkeiten

## 19. Informationen nach Divisionen

Im August 2003 kündigte Clariant die Absicht an, die Aktivitäten Cellulose-

ether (Teil der Division Funktionschemikalien) und Elektronikmaterialien (Teil der Division Life Science & Elektronikchemikalien) zu veräußern.

Divisionen fortgeführte Geschäftsaktivitäten Mio. CHF	Textile, Leather & Paper Chemicals (TLP)		Pigments & Additives (PA)		Masterbatches (MB)	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Umsatz der Divisionen	2 239	2 203	1 902	1 814	1 110	1 043
Interdivisionaler Umsatz	- 36	- 24	- 74	- 69	- 2	- 2
<b>Umsatz der Divisionen mit Dritten</b>	<b>2 203</b>	<b>2 179</b>	<b>1 828</b>	<b>1 745</b>	<b>1 108</b>	<b>1 041</b>
Betriebsaufwand	- 2 046	- 2 015	- 1 642	- 1 599	- 1 006	- 955
Erträge von assoziierten Gesellschaften	1	4	17	18	1	0
Ertrag aus der Veräußerung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	- 25	8	- 1	0	0	0
Restrukturierung und Wertminderungen	- 48	- 27	- 35	- 8	- 8	- 2
Abschreibungen auf Goodwill	- 22	- 22	- 5	- 5	- 3	- 4
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>63</b>	<b>127</b>	<b>162</b>	<b>151</b>	<b>92</b>	<b>80</b>
Finanzergebnis						
<b>Gewinn vor Steuern und Minderheitsanteilen</b>						
Steuern						
<b>Gewinn vor Minderheitsanteilen</b>						
Minderheitsanteile						
<b>Gewinn nach Steuern und Minderheitsanteilen</b>						
Total Aktiven	1 777	2 013	1 613	1 684	561	573
Fremdkapital	- 166	- 159	- 157	- 156	- 76	- 68
<b>Total Eigenkapital und Minderheitsanteile</b>	<b>1 611</b>	<b>1 854</b>	<b>1 456</b>	<b>1 528</b>	<b>485</b>	<b>505</b>
Nettoschulden <sup>3</sup>	0	0	0	0	0	0
<b>Netto-Betriebsvermögen<sup>1</sup></b>	<b>1 611</b>	<b>1 854</b>	<b>1 456</b>	<b>1 528</b>	<b>485</b>	<b>505</b>
Darin enthalten:						
Investitionen der Periode in Sachanlagen	56	63	72	63	35	35
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	6	61	169	176	3	4
Operatives Ergebnis	63	127	162	151	92	80
zuzüglich laufender Abschreibungen auf Sachanlagen	75	75	75	72	28	28
zuzüglich impairmentbedingter Abschreibungen auf Sachanlagen	8	11	8	7	1	0
zuzüglich Abschreibungen auf Goodwill	22	22	5	5	3	4
zuzüglich sonstiger Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	0	0	0	0	1	0
<b>EBITDA<sup>2</sup></b>	<b>168</b>	<b>235</b>	<b>250</b>	<b>235</b>	<b>125</b>	<b>112</b>
zuzüglich Restrukturierung und Wertminderungen	48	27	35	8	8	2
zuzüglich Abschreibungen auf Sachanlagen (ausgewiesen unter Restrukturierung und Wertminderungen)	- 8	- 11	- 8	- 7	- 1	0
abzüglich Ertrag/Verlust aus der Veräußerung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25	- 8	1	0	0	0
<b>EBITDA vor Restrukturierung und Veräußerungen</b>	<b>233</b>	<b>243</b>	<b>278</b>	<b>236</b>	<b>132</b>	<b>114</b>
Operatives Ergebnis	63	127	162	151	92	80
zuzüglich Restrukturierung und Wertminderungen	48	27	35	8	8	2
abzüglich Ertrag/Verlust aus der Veräußerung von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	25	- 8	1	0	0	0
zuzüglich Abschreibungen auf Goodwill	22	22	5	5	3	4
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung und Abschreibungen auf Goodwill</b>	<b>158</b>	<b>168</b>	<b>203</b>	<b>164</b>	<b>103</b>	<b>86</b>

<sup>1</sup> Unter dem Nettobetriebsvermögen wurden den Divisionen das Anlagevermögen inkl. Infrastruktur, die Vorräte sowie die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Goodwill zugeordnet. Die übrigen für die Berechnung des Nettobetriebsvermögens relevanten Bilanzpositionen sind unter Corporate aufgeführt.

<sup>2</sup> EBITDA ist der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation.

Berechnung der Nettoschulden Mio. CHF	2004	2003
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1 723	2 620
Zuzüglich kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten	931	1 214
Abzüglich flüssiger Mittel	- 1 477	- 929
Abzüglich kurzfristiger Anlagen zwischen 90 und 365 Tagen	- 87	0
<b>Nettoschulden</b>	<b>1 090</b>	<b>2 905</b>

Celluloseether wurde Ende 2003, Elektronikmaterialien am 30. September 2004 verkauft. Als Resultat umfasst die Spalte «Nicht fortgeführte Akti-

vitäten» für 2003 Celluloseether und Elektronikmaterialien, für 2004 dagegen nur Elektronikmaterialien.

Functional Chemicals (FUN)		Life Science & Electronic Chemicals (LSE)		Total Divisionen fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Corporate		Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Total Konzern	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
2 034	1 807	1 101	1 193	8 386	8 060	0	0	8 386	8 060	386	723	8 772	8 783
- 57	- 55	- 73	- 117	- 242	- 267	0	0	- 242	- 267	0	0	- 242	- 267
<b>1 977</b>	<b>1 752</b>	<b>1 028</b>	<b>1 076</b>	<b>8 144</b>	<b>7 793</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>8 144</b>	<b>7 793</b>	<b>386</b>	<b>723</b>	<b>8 530</b>	<b>8 516</b>
- 1 758	- 1 569	- 1 007	- 1 097	- 7 459	- 7 235	- 120	- 60	- 7 579	- 7 295	- 344	- 639	- 7 923	- 7 934
5	5	0	0	24	27	2	0	26	27	0	2	26	29
6	238	83	- 7	63	239	0	0	63	239	0	0	63	239
- 10	- 155	- 11	- 63	- 112	- 255	- 24	- 5	- 136	- 260	0	0	- 136	- 260
0	0	0	0	- 30	- 31			- 30	- 31	0	0	- 30	- 31
<b>220</b>	<b>271</b>	<b>93</b>	<b>- 91</b>	<b>630</b>	<b>538</b>	<b>- 142</b>	<b>- 65</b>	<b>488</b>	<b>473</b>	<b>42</b>	<b>86</b>	<b>530</b>	<b>559</b>
								- 233	- 274	0	- 1	- 233	- 275
								<b>255</b>	<b>199</b>	<b>42</b>	<b>85</b>	<b>297</b>	<b>284</b>
								- 133	- 78	- 7	- 33	- 140	- 111
								<b>122</b>	<b>121</b>	<b>35</b>	<b>52</b>	<b>157</b>	<b>173</b>
								- 7	- 12			- 7	- 12
								<b>115</b>	<b>109</b>	<b>35</b>	<b>52</b>	<b>150</b>	<b>161</b>
906	903	835	983	5 692	6 156	2 113	1 443	7 805	7 599	0	404	7 805	8 003
- 147	- 116	- 84	- 89	- 630	- 588	- 4 917	- 6 069	- 5 547	- 6 657	0	- 106	- 5 547	- 6 763
<b>759</b>	<b>787</b>	<b>751</b>	<b>894</b>	<b>5 062</b>	<b>5 568</b>	<b>- 2 804</b>	<b>- 4 626</b>	<b>2 258</b>	<b>942</b>	<b>0</b>	<b>298</b>	<b>2 258</b>	<b>1 240</b>
0	0	0	0	0	0	1 090	2 905	1 090	2 905		0	1 090	2 905
<b>759</b>	<b>787</b>	<b>751</b>	<b>894</b>	<b>5 062</b>	<b>5 568</b>	<b>- 1 714</b>	<b>- 1 721</b>	<b>3 348</b>	<b>3 847</b>	<b>0</b>	<b>298</b>	<b>3 348</b>	<b>4 145</b>
42	51	35	40	240	252	23	22	263	274	26	27	289	301
35	45	2	2	215	288	11	12	226	300	0	12	226	312
220	271	93	- 91	630	538	- 142	- 65	488	473	42	86	530	559
49	56	54	77	281	308	5	3	286	311	20	43	306	354
7	101	15	47	39	166	0	0	39	166	0	0	39	166
0	0	0	0	30	31	0	0	30	31	0	0	30	31
0	0	0	0	1	0	7	6	8	6	2	3	10	9
<b>276</b>	<b>428</b>	<b>162</b>	<b>33</b>	<b>981</b>	<b>1 043</b>	<b>- 130</b>	<b>- 56</b>	<b>851</b>	<b>987</b>	<b>64</b>	<b>132</b>	<b>915</b>	<b>1 119</b>
10	155	11	63	112	255	24	5	136	260	0	0	136	260
- 7	- 101	- 15	- 47	- 39	- 166	0	0	- 39	- 166	0	0	- 39	- 166
- 6	- 238	- 83	7	- 63	- 239	0	0	- 63	- 239	0	0	- 63	- 239
<b>273</b>	<b>244</b>	<b>75</b>	<b>56</b>	<b>991</b>	<b>893</b>	<b>- 106</b>	<b>- 51</b>	<b>885</b>	<b>842</b>	<b>64</b>	<b>132</b>	<b>949</b>	<b>974</b>
220	271	93	- 91	630	538	- 142	- 65	488	473	42	86	530	559
10	155	11	63	112	255	24	5	136	260	0	0	136	260
- 6	- 238	- 83	7	- 63	- 239	0	0	- 63	- 239	0	0	- 63	- 239
		0	0	30	31	0	0	30	31	0	0	30	31
<b>224</b>	<b>188</b>	<b>21</b>	<b>- 21</b>	<b>709</b>	<b>585</b>	<b>- 118</b>	<b>- 60</b>	<b>591</b>	<b>525</b>	<b>42</b>	<b>86</b>	<b>633</b>	<b>611</b>

## 20. Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten

Im August 2003 kündigte Clariant die Absicht an, die Aktivitäten Celluloseether (Teil der Division Funktionschemikalien) und Elektronikmaterialien (Teil der Division Life Science & Elektronikchemikalien) zu veräußern. Beide Bereiche wurden in der Folge als nicht fortgeführte Aktivitäten ausgewiesen.

**Elektronikmaterialien.** Am 30. September 2004 verkaufte Clariant den zur Division Life Science & Elektronikchemikalien gehörenden Geschäftsbereich Elektronikmaterialien an The Carlyle Group. Vor diesem Verkauf hatte Clariant die Minderheitsanteile an der koreanischen Tochtergesellschaft Clariant Industries (Korea) Ltd im Gesamtwert von 24 Mio. CHF erworben. Dabei entstand ein Goodwill in Höhe von 17 Mio. CHF. Clariant Industries (Korea) Ltd wurde anschliessend beim Verkauf der Elektronikmaterialien mitveräußert.

Im Rahmen dieser Transaktion kam es zur Übertragung von Gesellschaftsanteilen (Share Deals) in Deutschland, Korea, Taiwan und China und der Übertragung von Unternehmens- und Betriebsteilen (Asset Deals) in Japan, den USA, in Frankreich, Hongkong und Grossbritannien. Im Zuge der Veräußerung der Elektronikmaterialien gewährte Clariant dem Käufer eine Vendor Loan Note in Höhe von 40 Mio. CHF.

Die Wechselkursdifferenzen, welche aufgrund des Verkaufs der Elektronikmaterialien aufwandswirksam aufgelöst werden mussten, beliefen sich auf 26 Mio. CHF.

Die Beteiligung an der Infraseriv GmbH & Co. Wiesbaden KG reduzierte sich infolge des Verkaufs des Elektronikmaterialien-Geschäfts an The Carlyle Group von 23% auf 8%.

**Celluloseether.** Im Dezember 2003 verkaufte Clariant die zur Division Funktionschemikalien gehörenden Celluloseether-Aktivitäten an den Shin-Etsu-Konzern. Der Verkauf umfasste Produktionsanlagen in Deutschland sowie Nettoumlaufvermögen und Vertriebsnetze in mehreren europäischen Ländern, den USA und in Asien. In einer Reihe von Ländern hat Clariant mit Shin-Etsu Verkaufs- und Vertriebsvereinbarungen geschlossen, auf deren Grundlage Clariant als Servicepartner von Shin-Etsu den Celluloseether-Markt bedient.

Mio. CHF	Elektronikmaterialien		Celluloseether		Total nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Umsatz	386	442		281	386	723
Betriebsaufwand	- 344	- 401		- 236	- 344	- 637
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>42</b>	<b>41</b>	<b>–</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>86</b>
Finanzergebnis	0	- 1		0	0	- 1
<b>Gewinn vor Steuern</b>	<b>42</b>	<b>40</b>	<b>–</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>85</b>
Steuern	- 7	- 20		- 13	- 7	- 33
<b>Gewinn nach Steuern</b>	<b>35</b>	<b>20</b>	<b>–</b>	<b>32</b>	<b>35</b>	<b>52</b>
<b>Cashflow der veräusserten Aktivitäten</b>						
Cashflow aus betrieblichen Aktivitäten	21	47		42	21	89
Cashflow aus Investitionsaktivitäten	- 26	- 21		- 3	- 26	- 24
Cashflow aus Finanzierungsaktivitäten	- 4	5		0	- 4	5
<b>Total Cashflow</b>	<b>- 9</b>	<b>31</b>	<b>–</b>	<b>39</b>	<b>- 9</b>	<b>70</b>
<b>Nettowert von Aktiven und Passiven der veräusserten Geschäftsaktivitäten</b>						
Sachanlagevermögen	195	184		67	195	251
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	24	12		16	24	28
Goodwill	17	0		0	17	0
Übrige immaterielle Anlagen	12	13		0	12	13
Umlaufvermögen	161	195		100	161	295
<b>Total Aktiven</b>	<b>409</b>	<b>404</b>	<b>–</b>	<b>183</b>	<b>409</b>	<b>587</b>
Verbindlichkeiten	- 121	- 106		- 59	- 121	- 165
<b>Nettowert<sup>1</sup></b>	<b>288</b>	<b>298</b>	<b>–</b>	<b>124</b>	<b>288</b>	<b>422</b>
Anzahl Mitarbeiter	543	622		500	543	1 122

<sup>1</sup> Nettowert des Betriebsvermögens im Zeitpunkt des Verkaufs.

## 21. Verkauf von nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften

Neben dem Verkauf der nicht fortgeführten Geschäftseinheit Elektronikmaterialien gab es 2004 eine Reihe weiterer Veräusserungen von Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften:

Am 30. September 2004 wurden die Aktivitäten der Firma Lancaster Synthesis Ltd in Grossbritannien und den USA, zugehörig zur Division Life Science & Elektronikchemikalien, verkauft.

Zum 30. September 2004 trennte sich Clariant von der Beteiligung an SF-Chem.

Per 30. November 2004 verkaufte Clariant die Tochtergesellschaft Clariant Polymers, Japan, die bis dahin Teil der Division Textil, Leder & Papierchemikalien war.

Zum 31. Dezember 2003 waren die Aktivitäten im Bereich Celluloseether der Division Funktionschemikalien verkauft worden.

Aus der endgültigen Abwicklung dieses Verkaufs resultierte im Jahr 2004 ein zusätzlicher Ertrag von 6 Mio. CHF.

Die Auflösung der Währungsdifferenzen ist im Finanzergebnis in der Erfolgsrechnung erfasst.

Cashflow aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten, Tochtergesellschaften und assoziierten Gesellschaften	Veräusserungen 2004					Total 2004	Total 2003
	Elektronikmaterialien	SF-Chem	Lancaster	Clariant Polymers	Übrige		
Mio. CHF							
Verkaufserlös	394	22	4	26	10	456	387
Nettowert der verkauften Aktien und Passiven, inklusive verkaufsbezogener Aufwendungen	- 305	- 54	- 10	- 20	- 4	- 393	- 148
<b>Gewinn vor Währungsdifferenzen und Steuern</b>	<b>89</b>	<b>- 32</b>	<b>- 6</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>63</b>	<b>239</b>
Erfolgswirksame Rezyklierung von Währungsdifferenzen	- 26	0	0	0	0	- 26	
Steueraufwand	- 21	0	0	- 2	0	- 23	- 25
<b>Gewinn</b>	<b>42</b>	<b>- 32</b>	<b>- 6</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>14</b>	<b>214</b>
Der Cashflow aus Veräusserungen errechnet sich wie folgt:							
Verkaufserlöse insgesamt	394	22	4	26	10	456	387
Abzüglich: Vendor Loan Note und ausstehender Forderungen	- 57	0	0	0	0	- 57	0
Abzüglich: flüssiger Mittel	- 12	0	0	- 2	0	- 14	- 16
<b>Cashflow aus Veräusserungen</b>	<b>325</b>	<b>22</b>	<b>4</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>385</b>	<b>371</b>

## 22. Finanzergebnis

Mio. CHF	2004	2003
<b>Finanzertrag</b>		
Zinsertrag	25	19
Ertrag aus Marktbewertungen von Finanzinstrumenten: Zinsswaps, Fair Value Hedges	0	1
Übriger Finanzertrag	9	6
<b>Total Finanzertrag</b>	<b>34</b>	<b>26</b>
<b>Finanzaufwand</b>		
Zinsaufwand	- 161	- 164
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps: Transaktionen, welche als Tradingaktivitäten eingestuft werden	0	- 2
Übriger Finanzaufwand	- 31	- 40
<b>Total Finanzaufwand</b>	<b>- 192</b>	<b>- 206</b>
Netto-Währungsergebnis	- 75	- 95
<b>Total</b>	<b>- 233</b>	<b>- 275</b>

Im übrigen Finanzertrag sind vorwiegend Dividenden aus Wertpapieren enthalten.

Im übrigen Finanzaufwand sind Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren, Bankgebühren und sonstige Finanzkosten enthalten.

## 23. Gewinn pro Aktie (EPS)

Der Gewinn pro Aktie wurde aus dem Konzerngewinn und der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien (ausgegebene Aktien abzüglich Aktien im Eigenbesitz) ermittelt.

	2004	2003 <sup>1</sup>
<b>Konzerngewinn (Mio. CHF)</b>	<b>150</b>	<b>161</b>
<b>Verwässerter Konzerngewinn (Mio. CHF)</b>	<b>150</b>	<b>161</b>
<b>Aktien</b>		
Bestand am 1. Januar <sup>1</sup>	172 842 922	172 548 954
Auswirkung der Kapitalerhöhung sowie der Aktienrückläufe/-verkäufe auf die gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	38 023 015	197 082
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien</b>	<b>210 865 937</b>	<b>172 746 036</b>
Adjustierung für zugesagte Clariant Aktien	1 455 150	1 350 847
Adjustierung für Verwässerungseffekt aus Aktienoptionen	37 463	0
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien inklusive Verwässerung</b>	<b>212 358 550</b>	<b>174 096 883</b>
<b>Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)</b>	<b>0.71</b>	<b>0.93</b>
<b>Verwässerter Gewinn pro Aktie (CHF/Aktie)</b>	<b>0.71</b>	<b>0.93</b>

<sup>1</sup> Angepasst um Auswirkungen der Kapitalerhöhung (Adjustierungsfaktor 1.15).

Bei der Berechnung des Gewinns pro Aktie wurde für die Ermittlung der durchschnittlichen Anzahl ausstehender Aktien für 2003 und den Zeitraum 1. Januar bis 20. April 2004 (Datum der Kapitalerhöhung mittels Bezugsrechts) ein Adjustierungsfaktor von 1.15 verwendet.

## 24. Restrukturierung und Wertminderung

Zur nachhaltigen Steigerung der Ertragskraft hat Clariant ein breit angelegtes Programm gestartet, mit dem die Performance verbessert werden soll. Die Massnahmen zielen auf eine Erhöhung des operativen Konzernergebnisses und eine Reduzierung des Nettoumlaufvermögens. Die zur Zielerreichung erforderlichen Veränderungen in den Abläufen und Strukturen führen konzernweit zu einem Abbau von 4 000 Arbeitsplätzen, verteilt auf die Jahre 2004 bis 2006.

**Restrukturierung.** Im Rahmen des Programms zur Performancesteigerung kam es 2004 vor allem in der Schweiz, in Deutschland und in Grossbritannien zu einer Reduzierung der Mitarbeiterzahl und zur Schliessung von Standorten. Die Aufwendungen für den Arbeitsplatzabbau in diesen Ländern wurden als Restrukturierungskosten erfasst.

**Wertminderung.** Als Folge des Programms zur Performancesteigerung und des damit verbundenen Personalabbaus wurden Sachanlagen und andere langfristige Vermögensgegenstände auf möglicherweise notwendige Wertminderungen überprüft. In einer Reihe von Fällen war aufgrund einer fehlenden weiteren Verwendung ein Wertminderung dieser Aktiva offenkundig, die daraufhin abgeschrieben wurden. In Oswaldtwistle, Grossbritannien, wurde ein zur Division Funktionschemikalien gehörendes Werk umstrukturiert, was zu einer Abschreibung auf dem Anlagevermögen in Höhe von rund 7 Mio. CHF führte. In Beverly, Grossbritannien, wurde ein zur Division Textil, Leder & Papierchemikalien gehörendes Werk geschlossen, wobei Abschreibungen auf dem Anlagevermögen in Höhe von 8 Mio. CHF entstanden. In Knap-sack, Deutschland, wurde ein zur Division Pigmente & Additive gehörendes Werk geschlossen, womit eine Abschreibung auf dem Anlagevermögen in Höhe von 7 Mio. CHF einherging.

Mio. CHF	TLP		PA		MB	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Geldwirksame Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>- 2</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
<b>Nicht geldwirksame Aufwendungen für</b>						
Personalentschädigungen	31	10	12	0	2	0
Übrige	3	6	13	3	2	1
<b>Total nicht geldwirksame Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>34</b>	<b>16</b>	<b>25</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>1</b>
<b>Total Restrukturierungsaufwendungen</b>	<b>40</b>	<b>16</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
<b>Wertminderung von Sachanlagen</b>						
Grundstücke und Gebäude	0	4	2	4	0	0
Betriebseinrichtungen und Maschinen	8	7	6	3	1	0
<b>Total Wertminderung von Sachanlagen</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Total Restrukturierung und Wertminderung</b>	<b>48</b>	<b>27</b>	<b>35</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>2</b>
<b>Davon nicht geldwirksame Aufwendungen</b>	<b>42</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>1</b>

Clariant ermittelte 2004 ferner bei mehreren Cash generating units die Realisierbarkeit der Buchwerte von Gegenständen des Anlagevermögens. Ein Abwertungsverlust wurde aufwandswirksam in der Erfolgsrechnung in der Höhe erfasst, in welcher der Buchwert der Vermögensgegenstände den erzielbaren Ertrag übersteigt, worunter der höhere Wert aus Nettoveräußerungspreis und Nutzungswert verstanden wird. Infolge dieses Verfahrens schrieb Clariant aus Wertminderungsgründen das Anlagevermögen der zur Division Life Science & Elektronikchemikalien gehörenden Geschäftseinheit Pharma um 12 Mio. CHF ab. Die für diesen Bereich ausgewiesenen Vermögenswerte entsprechen ihrem Nutzungswert. Der Diskontierungssatz, welcher zur Ermittlung des Nutzungswerts verwendet wurde, betrug 10% (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten vor Steuern).

Im Jahr 2003 musste Clariant einen zur Division Funktionschemikalien gehörenden Betrieb in den USA schliessen, was zu einem Aufwand von 155 Mio. CHF führte, wovon 101 Mio. CHF auf die Wertminderung langfristiger Vermögenswerte entfielen.

FUN		LSE		Total Divisionen		Corporate		Total fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Nicht fortgeführte Geschäftsaktivitäten		Total Konzern	
2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
0	19	1	1	12	19	20	2	32	21	0	0	32	21
2	1	8	11	55	22	0	3	55	25	0	0	55	25
1	34	- 13	4	6	48	4	0	10	48	0	0	10	48
3	35	- 5	15	61	70	4	3	65	73	0	0	65	73
3	54	- 4	16	73	89	24	5	97	94	0	0	97	94
1	0	14	58	17	66	0	0	17	66	0	0	17	66
6	101	1	- 11	22	100	0	0	22	100	0	0	22	100
7	101	15	47	39	166	0	0	39	166	0	0	39	166
10	155	11	63	112	255	24	5	136	260	0	0	136	260
10	136	10	62	100	236	4	3	104	239	0	0	104	239

## 25. Finanzinstrumente

**Instrumente des Risikomanagements (Absicherung) und Ausserbilanzrisiken.** Clariant nutzt Devisentermin- und Optionskontrakte, Zinssatz- und Währungsswaps sowie andere Finanzinstrumente, um Währungs- und Zinssatzrisiken des Konzerns abzusichern und die Rendite auf die liquiden Vermögenswerte zu verbessern. Risikopositionen, welche aus bestehenden Vermögens- und Verbindlichkeitsposten sowie aus erst künftig entstehenden Engagements resultieren, werden zentral verwaltet.

**Management der Zinsrisiken.** Der Konzern macht Gebrauch von Zinssicherungsgeschäften zur Verminderung der Finanzierungskosten oder zur Umwandlung von Zinsrisiken.

**Management der Wechselkursrisiken.** Zum Schutz vor einer Wertminderung der Geldflüsse in Fremdwährung werden Programme zur teilweisen Absicherung der Bilanz- und Einkommenspositionen durchgeführt. Diese umfassen Devisentermingeschäfte und Währungsswaps in den verschiedenen Hauptwährungen. Aus Kostengründen werden jedoch nicht alle Positionen permanent abgesichert.

**Management der Gegenparteirisiken.** Die Gegenparteirisiken umfassen das Ausfallrisiko bei derivativen Finanzinstrumenten und Geldmarktkontrakten. Clariant vermindert dieses Ausfallrisiko, indem als Gegenpartei nur Banken und Finanzinstitute gewählt werden, die mindestens ein A-Rating aufweisen. Die Gegenparteien werden streng überwacht, sodass der Konzern diesbezüglich keine materiellen Verluste in der Zukunft erwartet.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen, nach Kategorien aufgelistet, Kontraktwerte bzw. den Finanzinstrumenten zugrunde liegende Nominalbeträge und den Wiederbeschaffungswert einzelner Finanzinstrumente zum Bilanzstichtag.

Kontraktwerte bzw. die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Nominalbeträge stellen nicht das Marktrisiko dar, sondern geben Auskunft über das ausstehende Transaktionsvolumen per Bilanzstichtag. Der Wiederbeschaffungswert stellt den Kurswert per 31. Dezember 2004, respektive 2003, dar oder den Wert, der auf Grund von Standard-Preisbestimmungsmodellen ermittelt wurde.

Finanzinstrumente Mio. CHF	Kontraktwert oder Nominalbetrag		Positiver Wieder- beschaffungswert		Negativer Wieder- beschaffungswert	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Für Absicherungszwecke gehaltene Währungsinstrumente</b>						
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	631	515	3	5	- 52	- 30
<b>Total Finanzinstrumente</b>	<b>631</b>	<b>515</b>	<b>3</b>	<b>5</b>	<b>- 52</b>	<b>- 30</b>

Finanzinstrumente nach Fälligkeiten Mio. CHF	1–12 Monate		1–5 Jahre		Über 5 Jahre		Total	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
<b>Für Absicherungszwecke gehaltene Währungsinstrumente</b>								
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps	329	118	302	318		79	631	515
<b>Total Finanzinstrumente</b>	<b>329</b>	<b>118</b>	<b>302</b>	<b>318</b>	<b>0</b>	<b>79</b>	<b>631</b>	<b>515</b>

<b>Finanzinstrumente nach Währungen</b>	<b>2004</b>	2003
Devisenterminkontrakte und Währungsswaps		
Mio. CHF		
JPY	377	396
USD	250	118
EUR	3	0
Übrige	1	1
<b>Total Finanzinstrumente</b>	<b>631</b>	<b>515</b>

Alle Gegenparteien weisen mindestens ein A-Rating auf.

<b>Absicherungsgeschäfte</b>	<b>2004</b>	2003
Mio. CHF		
<b>Marktbewertung von Cashflow Hedges</b>		
<b>Kontrakte mit positivem Marktwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kontrakte mit negativem Marktwert</b>		
Währungsswaps	- 49	- 30
<b>Kontrakte zur Absicherung von Investitionen in Tochtergesellschaften</b>		
<b>Kontrakte mit positivem Marktwert</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Kontrakte mit negativem Marktwert</b>		
Darlehen in ausländischer Währung	- 527	- 748

Die Währungsswaps, welche als Cashflow Hedges designiert worden sind, betreffen die Absicherung eines auf japanische Yen lautenden

Darlehens. Die Rückzahlung wird in fünf gleichen Raten in den Jahren zwischen 2005 und 2009 fällig, wobei jede Rate 6.8 Mrd. Yen beträgt.

<b>Verbriefte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2004</b>	2003
Mio. CHF		
Forderungen auf Euro lautend	156	169
Forderungen auf US-Dollar lautend	85	94
<b>Total</b>	<b>241</b>	<b>263</b>

**Verbriefung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.** Seit einigen Jahren verwendet Clariant das Instrument der Verbriefung als Finanzierungsmittel. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von ausgewählten Tochtergesellschaften werden in einem ABS-Programm verkauft und erscheinen daher nicht mehr in der Bilanz.

## 26. Mitarbeiterbeteiligung

**I. Executive Stock Option Plan, «ESOP».** 1999 wurde im Clariant Konzern ein neuer Executive Stock Option Plan eingeführt. Im Rahmen dieses Programms erhalten bestimmte Mitglieder des oberen Kaders zusätzlich zum Gehalt wahlweise:

### a Optionen

Die gewährten Optionen berechtigen zum Bezug einer Namenaktie der Clariant AG pro Option und haben eine Laufzeit von 10 Jahren. Sie haben einen im Voraus festgelegten Ausübungspreis und sind für 3 Jahre gesperrt.

### b Aktien

Die zugeteilten Namenaktien der Clariant AG sind für 3 Jahre gesperrt.

**II. Management Stock Incentive Plan, «MSIP».** 1999 wurde im Clariant Konzern ein Management Stock Incentive Plan eingeführt. Im Rahmen dieses Programms erhalten bestimmte Kadermitglieder jährlich zusätzlich zum Gehalt Namenaktien der Clariant AG. Die Aktien sind für 3 Jahre gesperrt.

Die Anzahl der zugeteilten Optionen und Aktien richtet sich in beiden Programmen nach der individuellen Zielerreichung und der Performance der Geschäftsbereiche, für welche die Berechtigten tätig sind.

Die Clariant Mitarbeiter-Beteiligungsstiftung ist nach IFRS nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da in der Interpretation SIC-12 des Standing Interpretations Committee Pensionspläne und Aktienprogramme von der Konsolidierungspflicht ausgenommen sind.

Die Stiftung verfügte zum 31. Dezember 2004 über 294 784 (2003: 226 880) Clariant Aktien. Der Marktwert dieser Aktien betrug am Bilanzstichtag 5.4 Mio. CHF (2003: 4.1 Mio. CHF).

Die Kosten für die zugeteilten Aktien (I b) sind als Aufwand in der Erfolgsrechnung unter den jeweiligen Funktionsbereichen der betroffenen Mitarbeiter ausgewiesen.

Die Vergabe von Optionen (I a) ist ergebnisneutral. Die 1998 abgegebenen Optionen werden vollumfänglich von der autonomen Mitarbeiter-Beteiligungsstiftung getragen.

### Aktioptionsen für Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht geschäftsführende Mitglieder) per 31. Dezember 2004

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis <sup>3</sup>	Aktienkurs im Ausgabejahr <sup>4</sup>	Anzahl 31.12.2004 <sup>5</sup>	Anzahl 31.12.2003
1998	1998	2001	2008	53.80	56.76	10 137 <sup>2</sup>	9 200 <sup>2</sup>
1999	1999	2002	2009	61.80	60.76	10 418 <sup>2</sup>	5 530 <sup>2</sup>
2000	2000	2003	2010	48.00	47.97	6 229 <sup>2</sup>	5 530 <sup>2</sup>
<b>Total</b>						<b>26 784</b>	<b>20 260</b>

### Aktioptionsen für Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember 2004

Basisjahr	Ausgabejahr	Gesperrt bis	Laufzeit bis	Ausübungspreis <sup>3</sup>	Aktienkurs im Ausgabejahr <sup>4</sup>	Anzahl 31.12.2004 <sup>5</sup>	Anzahl 31.12.2003
1997	1998	2001	2008	25.50	68.97	127 783 <sup>1</sup>	81 780 <sup>1</sup>
1997	1998	2001	2008	37.50	73.06	167 001 <sup>1</sup>	145 100 <sup>1</sup>
1998	1999	2002	2009	61.80	62.09	358 789 <sup>2</sup>	302 210 <sup>2</sup>
1999	2000	2003	2010	48.00	47.97	106 191 <sup>2</sup>	94 290 <sup>2</sup>
2000	2001	2004	2011	41.80	42.02	7 229 <sup>2</sup>	6 420 <sup>2</sup>
2001	2002	2005	2012	27.20	26.87	166 354 <sup>2</sup>	147 732 <sup>2</sup>
2002	2003	2006	2013	14.80	14.88	169 136 <sup>2</sup>	150 206 <sup>2</sup>
2003	2004	2007	2014	12.00	18.74	49 326 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>
2003	2004	2007	2014	16.30	18.74	60 391 <sup>2</sup>	0 <sup>2</sup>
<b>Total</b>						<b>1 212 200</b>	<b>927 738</b>

<sup>1</sup> Die entsprechende Anzahl Aktien sind bei der Mitarbeiter-Beteiligungsstiftung hinterlegt.

<sup>2</sup> Die entsprechende Anzahl Namenaktien sind im Bestand eigener Aktien der Clariant AG enthalten.

<sup>3</sup> Als Folge der Kapitalerhöhung im April 2004 wurde der Ausübungspreis aller vor April 2004 gewährten Optionen mit dem Adjustierungsfaktor von 0.8883 angepasst.

<sup>4</sup> Als Folge der Kapitalerhöhung im April 2004 wurde der Ausgabepreis aller vor April 2004 abgegebenen Optionen und Aktien mit dem Adjustierungsfaktor von 0.8883 angepasst.

<sup>5</sup> Um den Verwässerungseffekt aus der Kapitalerhöhung vom April 2004 zu berücksichtigen, haben alle Teilnehmer am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm zu den vor April 2004 zugeteilten Optionen/Aktien zusätzliche Anteile erhalten.

<b>Aktien für Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht geschäftsführende Mitglieder) per 31. Dezember 2004</b>					
Basisjahr	Ausgabe- jahr	Gesperrt bis	Aktienkurs im Ausgabejahr <sup>4</sup>	Anzahl 31.12.2004 <sup>5</sup>	Anzahl 31.12.2003
2001	2001	2004	42.02	0	3 420
2002	2002	2005	26.87	6 227	8 824
2003	2003	2006	14.88	15 863	18 979
2004	2004	2007	18.74	16 565	0
<b>Total</b>				<b>38 655</b>	<b>31 223</b>

<b>Aktien für Mitglieder des Kaders per 31. Dezember 2004</b>					
Basisjahr	Ausgabe- jahr	Gesperrt bis	Aktienkurs im Ausgabejahr <sup>4</sup>	Anzahl 31.12.2004 <sup>5</sup>	Anzahl 31.12.2003
2000	2001	2004	42.02	250	265 910
2001	2002	2005	26.87	294 794	294 351
2002	2003	2006	14.88	751 433	759 363
2003	2004	2007	18.74	370 018	0
<b>Total</b>				<b>1 416 495</b>	<b>1 319 624</b>

	Optionen 2004	Aktien 2004	Optionen 2003	Aktien 2003
Ausstehende Aktien/Optionen per 1. Januar	947 998	1 350 847	810 313	658 302
Zugewährt (inkl. Bezugsrechtsanpassung)	290 986	542 831	150 206	821 227
Ausgeübt/ausgegeben	0	- 420 605	0	- 117 336
Eingezogen	0	- 17 923	- 12 521	- 11 346
<b>Ausstehend per 31. Dezember</b>	<b>1 238 984</b>	<b>1 455 150</b>	<b>947 998</b>	<b>1 350 847</b>
Ausübbar per 31. Dezember	793 777	250	643 640	0
Marktwert der Aktien/Optionen in CHF	3 289 750	26 702 003	4 467 420	24 656 281

## 27. Personalaufwand

Mio. CHF	2004	2003
Löhne und Gehälter	- 1 528	- 1 534
Personalvorsorgeeinrichtungen und Sozialaufwand	- 451	- 475
<b>Total</b>	<b>- 1 979</b>	<b>- 2 009</b>

## 28. Transaktionen mit verbundenen Parteien

Clariant unterhält im Wesentlichen Geschäftsbeziehungen zu zwei Gruppen von verbundenen Parteien. Eine Gruppe besteht aus den assoziierten Gesellschaften, von denen die wichtigsten unter Punkt 4 im Anhang aufgeführt sind. Die wichtigsten Transaktionen mit diesen Gesellschaften bilden der Bezug von Leistungen (z.B. Energie, Grundstücks- und Gebäudeanmietung) durch Clariant in Deutschland. Darüber hinaus besteht ein Waren- und Dienstleistungsaustausch mit assoziierten Gesellschaften, d.h. Unternehmen, an denen Clariant einen Anteil zwischen 20% und 50% hält. Im Rahmen der Geschäftsbeziehungen mit diesen Parteien werden alle Waren und Dienstleistungen zu marktüblichen Konditionen abgerechnet.

Die zweite Gruppe verbundener Parteien umfasst Mitglieder des Verwaltungsrates (nicht geschäftsführende Mitglieder) und der Konzernleitung. Weitere Einzelheiten über die Beziehungen zu Mitgliedern des Verwaltungsrates finden sich im Kapitel Corporate Governance.

<b>Aufwand und Ertrag</b>	<b>2004</b>	2003
<small>Mio. CHF</small>		
Ertrag aus Verkauf von Gütern	49	39
Ertrag aus erbrachten Dienstleistungen	21	20
Aufwand für Kauf von Gütern	- 17	- 26
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	- 378	- 435
<b>Forderungen und Verbindlichkeiten</b>	<b>31.12.2004</b>	31.12.2003
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	40	53
Darlehen	1	0

<b>Transaktionen mit der Konzernleitung</b>	<b>2004</b>	2003
<small>Mio. CHF</small>		
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	4	6
Abfindungen	4	8
Vorsorgeleistungen	1	2
Aktienvergütungen	1	1
<b>Total</b>	<b>10</b>	<b>17</b>
Anzahl abgegebener Aktien	33 347	42 973
Anzahl gewährter Optionen	49 326	41 370

<b>Transaktionen mit Mitgliedern des Verwaltungsrates (nicht geschäftsführende Mitglieder)</b>	<b>2004</b>	2003
<small>Tsd. CHF</small>		
Geldwirksame Leistungen	600	400
<b>Total</b>	<b>600</b>	<b>400</b>
Anzahl angegebener Aktien	18 406	18 979

Es bestehen keine Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung.

## 29. Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

**Leasingverpflichtungen.** Verpflichtungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing, hauptsächlich bei Infraseriv-Gesellschaften) mit fester Laufzeit, Stand 31. Dezember:

Mio. CHF	2004	2003
2004		90
2005	75	75
2006	57	55
2007	46	47
2008	40	46
2009	32	
später	39	67
<b>Total</b>	<b>289</b>	<b>380</b>
Garantien zugunsten Dritter	31	76

Die Aufwendungen aus Mietverträgen (operationelles Leasing) beliefen sich 2004 auf 95 Mio. CHF (2003: 99 Mio. CHF).

**Hängige Verfahren, pendente Rechtsfälle.** Clariant ist in Ländern tätig, in denen politische, wirtschaftliche, soziale, rechtliche und gesetzgeberische Entwicklungen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben können. Die Auswirkungen derartiger, im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auftretender Risiken auf die Ergebnisse der Gesellschaft sind nicht vorhersehbar und daher im vorliegenden Abschluss nicht berücksichtigt.

Bei der Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit hat es Clariant mit Klagen, Ansprüchen, Untersuchungen und Verfahren zu tun. Sie erstrecken sich unter anderem auf Fragen der Produkthaftung, des geistigen Eigentums sowie auf kommerzielle, ökologische, gesundheits- und sicherheitsrelevante Aspekte. Obwohl sich der Ausgang gerichtlicher Verfahren nicht mit Sicherheit voraussehen lässt, geht das Management davon aus, dass es derzeit keine anhängigen Verfahren gibt, die erheblich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben könnten.

**Abnahmeverpflichtung.** Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit unterhält Clariant Beziehungen zu Lieferanten, gegenüber denen sich der Konzern zur Nutzung besserer Preiskonditionen zur Abnahme bestimmter Mindestmengen verpflichtet. Gegenwärtig belaufen sich die Abnahmeverpflichtungen aus derartigen Verträgen auf rund 85 Mio. CHF.

**Umweltrisiken.** Aufgrund von Aktivitäten in der Vergangenheit unterliegt Clariant gewissen Umweltschutzrisiken und -verpflichtungen, hauptsächlich in Bezug auf Instandstellungskosten. Rückstellungen für einmalige Instandstellungskosten werden gebildet, wenn eine gesetzliche Verpflichtung besteht oder die Erfordernisse der Geschäftstätigkeit dies notwendig machen und die Kosten verlässlich geschätzt werden können. Die von Clariant in Zukunft gemäss den Umweltgesetzen und -bestimmungen zu erbringenden Leistungen zur Beseitigung der Auswirkungen früherer Ablagerungen oder Emissionen chemischer Substanzen durch Clariant oder Dritte sowie die damit verbundenen Kosten lassen sich nur schwer abschätzen. Die wesentlichen Elemente der Umweltschutzrückstellungen umfassen die Sanierung und die Rekultivierung kontaminierter Standorte sowie Behandlung und Eindämmung

von Kontaminierungen an Standorten, an denen die Umweltbeeinträchtigung weniger schwer wiegend ist. Die künftigen Sanierungskosten des Konzerns hängen von einer Reihe von Faktoren ab, zu denen – keinesfalls ausschliesslich – Art und Umfang der Sanierung und der – im Verhältnis zu anderen Parteien – auf Clariant entfallende prozentuale Materialanteil an den betroffenen Standorten gehören. Die verschiedenen, unter Umweltgesichtspunkten als potenziell risikobehaftet eingestuften Standorte werden vom Konzern regelmässig überprüft. Clariant geht davon aus, dass die gebildeten Rückstellungen aufgrund der heute verfügbaren Informationen ausreichend sind. In Anbetracht der Schwierigkeit, derartige Verpflichtungen verlässlich zu schätzen, kann allerdings nicht garantiert werden, dass keine zusätzlichen Kosten anfallen können.

## 30. Kurse für Währungsumrechnung

Kurse für Konzernbilanzen, Schlusskurs am Bilanztag:

	31.12.2004	31.12.2003
1 USD	1.13	1.24
1 GBP	2.18	2.20
100 JPY	1.10	1.16
1 EUR	1.54	1.56

Umsatzgewogene Durchschnittskurse für die Konzern-Erfolgsrechnung und die Konzern-Geldflussrechnungen:

	2004	2003
1 USD	1.25	1.35
1 GBP	2.28	2.20
100 JPY	1.15	1.16
1 EUR	1.54	1.52

### 31. Wichtigste Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften

Land	Name der Gesellschaft	Beteiligung %	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
Ägypten	Clariant (Egypt) SAE, Kairo	85.6		■	■	
	The Egyptian German Co. for Dyes & Resins SAE, Kairo	100.0		■	■	
Argentinien	Clariant (Argentina) SA, Buenos Aires	100.0		■	■	
Australien	Clariant (Australia) Pty Ltd, Melbourne	100.0		■	■	
Bangladesch	Clariant (Bangladesh) Ltd, Dhaka	100.0		■		
Belgien	Clariant Benelux SA, Louvain-La-Neuve	100.0		■	■	■
Brasilien	Clariant S.A., São Paulo und Resende	100.0		■	■	
Chile	Clariant Colorquímica (Chile) Ltda, Santiago de Chile	100.0		■	■	
China	Clariant (China) Ltd, Hongkong	100.0		■	■	
	Clariant (Tianjin) Ltd, Tianjin	94.8		■	■	
	Clariant Chemicals Trading (Shanghai) Ltd, Shanghai	100.0		■		
	Clariant Pigments (Tianjin) Ltd, Tianjin	60.0		■	■	
	Tianjin Hua Shi Chemicals Co., Ltd, Tianjin	25.0		■	■	
	Clariant Chemicals (China) Ltd, Shanghai	100.0		■	■	
	Clariant Guangzhou Masterbatch Ltd, Guangzhou	90.0		■	■	
Dänemark	Clariant (Danmark) A/S, Glostrup	100.0		■		
Deutschland	Clariant (Deutschland) GmbH, Leinfelden-Echterdingen	100.0		■	■	■
	Clariant GmbH, Frankfurt	100.0		■	■	■
	Clariant Masterbatch GmbH & Co. OHG, Lahnstein	100.0		■	■	■
	Clariant Verwaltungsgesellschaft mbH, Leinfelden-Echterdingen	100.0	■			
Ecuador	Clariant (Ecuador) S.A., Quito	100.0		■		
Finnland	Clariant (Finland) Oy, Helsinki	100.0		■		
Frankreich	Clariant (France), Paris-La-Défense	100.0		■	■	■
	Clariant Huningue, Huningue	100.0		■	■	■
	Clariant Life Science Molecules (France) SAS, Paris-La-Défense	100.0		■	■	
Griechenland	Clariant (Hellas) SA, Lykovrisi	100.0		■	■	
Grossbritannien	Clariant Holdings UK Ltd, Horsforth/Leeds	100.0	■			
	Clariant UK Ltd, Horsforth/Leeds	100.0		■	■	■
Guatemala	Clariant (Guatemala) SA, Guatemala City	100.0		■	■	
Indien	BTP India Private Ltd, Chennai	100.0		■	■	■
	Clariant (India) Ltd, Mumbai	50.9		■	■	■
	Colour-Chem Ltd, Mumbai	50.1		■	■	■
Indonesien	P.T. Clariant Indonesia, Tangerang	100.0		■	■	
Irland	Masterplast Ltd, Naas	100.0		■	■	
Italien	Clariant (Italia) S.p.A., Mailand	100.0		■	■	■
	Clariant Holding (Italia) S.p.A., Mailand	100.0	■			
	Clariant Life Science Molecules (Italia) S.p.A., Origgio	100.0		■	■	■
Japan	Clariant (Japan) K.K., Tokyo	100.0		■	■	■
Kanada	Clariant (Canada) Inc., St. Laurent, Québec	100.0		■	■	
Kolumbien	Clariant (Colombia) SA, Santa Fé de Bogotá	100.0		■	■	

Land	Name der Gesellschaft	Beteiligung %	Holding/ Finanzen	Vertrieb	Produktion	Forschung
<b>Korea</b>	Clariant (Korea) Ltd, Seoul	100.0		■		
	Clariant Sang Ho Ltd, Yangsan-Si	64.7		■	■	
	Clariant Songwon Color Co. Ltd, Ulsan	99.8		■	■	
<b>Malaysia</b>	Clariant (Malaysia) Sdn. Bhd., Shah Alam	100.0		■		
<b>Marokko</b>	Clariant (Maroc) S.A., Casablanca	100.0		■	■	
<b>Mexiko</b>	Clariant (Mexico) S.A. de C.V., Naucalpan de Juárez	100.0		■	■	
	Clariant Productos Químicos S.A. de C.V., Santa Clara	100.0			■	
<b>Neuseeland</b>	Clariant (New Zealand) Ltd, Takapuna-Auckland	100.0		■	■	
<b>Niederlande</b>	Dick Peters BV, Denekamp	100.0		■	■	
<b>Norwegen</b>	Clariant (Norge) AS, Bergen	100.0		■		
<b>Österreich</b>	Clariant (Österreich) GmbH, Wien	100.0		■	■	
<b>Pakistan</b>	Clariant Pakistan Ltd, Korengi, Karachi	75.0		■	■	
<b>Panama</b>	Clariant Trading (Panamá), SA, Panamá	100.0		■		
<b>Peru</b>	Clariant (Perú) SA, Lima	91.4		■	■	
<b>Philippinen</b>	Clariant (Philippines) Corp., Makati City, Manila	100.0		■		
<b>Polen</b>	Clariant Polska Sp. z.o.o., Warschau	100.0		■		
<b>Portugal</b>	Clariant Químicos (Portugal) Lda., Porto	100.0		■	■	
<b>Schweden</b>	Clariant (Sverige) AB, Mölndal	100.0		■		
	Clariant Masterbatches Norden AB, Malmö	100.0		■	■	
<b>Schweiz</b>	Clariant (Schweiz) AG, Muttenz	100.0		■	■	■
	Clariant International AG, Muttenz	100.0	■			
<b>Singapur</b>	Clariant (Singapore) Pte. Ltd, Singapur	100.0		■	■	
<b>Spanien</b>	Clariant Ibérica S.A., Barcelona	100.0		■	■	■
	Clariant Masterbatch Ibérica S.A., Sant Andreu de la Barca	100.0		■	■	
<b>Südafrika</b>	Clariant Southern Africa (Pty) Ltd, Weltevreden Park, Johannesburg	100.0		■	■	
<b>Taiwan</b>	Clariant Chemicals (Taiwan) Co., Ltd, Taipei	100.0		■	■	
<b>Thailand</b>	Clariant Chemicals (Thailand) Ltd, Bangkok	100.0		■	■	
	Clariant Masterbatches (Thailand) Ltd, Bangkok	100.0		■	■	
<b>Tschechien</b>	Clariant CR s.r.o., Prag	100.0		■		
<b>Tunesien</b>	Clariant Tunisie SA, Cherguia-Tunis	49.9		■		
<b>Türkei</b>	Clariant (Türkiye) A.S., Istanbul	100.0		■	■	
<b>Ungarn</b>	Clariant Hungaria Kft, Budapest	100.0		■		
<b>USA</b>	Clariant Corporation, Charlotte, N.C.	100.0		■	■	■
	Clariant Life Science Molecules (America) Inc., Elgin, S.C.	100.0		■	■	■
	Clariant Life Science Molecules (Florida) Inc., Gainesville, F.L.	100.0		■	■	■
	Clariant Life Science Molecules (Missouri) Inc., Springfield, M.O.	100.0		■	■	
<b>VAE</b>	Clariant (Gulf) FZE, Jebel Ali, Dubai	100.0		■		
<b>Venezuela</b>	Clariant Venezuela S.A., Maracay	100.0		■	■	
<b>Vietnam</b>	Clariant (Vietnam) Ltd, Ho Chi Minh City	100.0		■		

### **32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Clariant kündigte am 7. Februar 2005 ein Restrukturierungsprojekt in der französischen Tochtergesellschaft Clariant Huningue an. Im Zuge der Produktionsverlagerung auf andere Standorte beinhalten die Massnahmen den Abbau von 75 Arbeitsplätzen und die Abschreibung des Anlagevermögens in der Division Life Science Chemicals. Die Gesamtkosten dieses Projekts werden auf 33 Mio. CHF veranschlagt und im Abschluss des ersten Quartals 2005 berücksichtigt.

Diese Massnahmen sind Teil des im Februar 2004 angekündigten gross angelegten Restrukturierungsprogramms zur Rentabilitätssteigerung.

## Bericht des Konzernprüfers

### **Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz**

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Aufstellung über die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang, Seiten 68 bis 102) des Clariant Konzerns für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den International Standards on Auditing, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

D. Suter            Dr. M. Jeger

Basel, 2. März 2005

## Statistischer Überblick Konzern 5-Jahresübersicht

5-Jahresübersicht Konzern 2000–2004		2004	2003	2002	2001	2000
<b>Umsatz Divisionen</b>	Mio. CHF	<b>8 772</b>	8 783	9 606	10 195	11 006
Veränderung gegenüber Vorjahr						
in Schweizer Franken	%	<b>0</b>	- 9	- 6	- 7	16
in Lokalwährung	%	<b>2</b>	- 4	2	- 2	12
<b>Konzernumsatz<sup>1</sup></b>	Mio. CHF	<b>8 530</b>	8 516	9 330	9 871	10 583
Veränderung gegenüber Vorjahr						
in Schweizer Franken	%	<b>0</b>	- 9	- 5	- 7	14
in Lokalwährung	%	<b>2</b>	- 4	3	- 2	10
<b>Operatives Ergebnis vor Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibungen auf Goodwill</b>	Mio. CHF	<b>633</b>	611	690	631	1 135
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>4</b>	- 11	9	- 44	5
in Prozenten vom Umsatz		<b>7.4</b>	7.2	7.4	6.4	10.7
<b>Operatives Ergebnis nach Restrukturierung, Veräusserungen und Abschreibungen auf Goodwill</b>	Mio. CHF	<b>530</b>	559	- 202	- 877	1 010
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 5</b>	–	–	–	- 5
in Prozenten vom Umsatz		<b>6.2</b>	6.6	- 2.2	- 8.9	9.5
<b>EBITDA nach Restrukturierung und Veräusserungen</b>	Mio. CHF	<b>915</b>	1 119	1 193	1 395	1 657
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 18</b>	- 6	- 14	- 16	1
in Prozenten vom Umsatz		<b>10.7</b>	13.1	12.8	14.1	15.7
<b>Konzernergebnis vor Minderheitsanteilen</b>	Mio. CHF	<b>157</b>	173	- 639	- 1 233	513
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 9</b>	–	–	–	- 14
in Prozenten vom Umsatz		<b>1.8</b>	2.0	- 6.8	- 12.5	4.9
<b>Investitionen in Sachanlagen</b>	Mio. CHF	<b>289</b>	301	339	505	535
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 4</b>	- 11	- 33	- 6	26
in Prozenten vom Umsatz		<b>3</b>	4	4	5	5
<b>Personalaufwand</b>	Mio. CHF	<b>1 979</b>	2 009	2 097	2 346	2 395
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 1</b>	- 4	- 11	- 2	10
in Prozenten vom Umsatz		<b>23</b>	24	22	24	23
Personalbestand am Jahresende	Anzahl	<b>24 769</b>	27 008	27 849	28 904	31 546
Veränderung gegenüber Vorjahr	%	<b>- 8</b>	- 3	- 4	- 8	9

<sup>1</sup> Inkl. Handel.

Entwicklung des Umsatzes nach Divisionen	2004		2003		2002		2001 <sup>1</sup>		2000 <sup>1</sup>	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Textile, Leather & Paper Chemicals	2 203	26	2 179	26	2 769	30	2 965	30	3 211	31
Pigments & Additives	1 828	21	1 745	20	1 814	19	1 872	19	2 108	20
Masterbatches	1 108	13	1 041	12	1 027	11	1 038	11	1 145	11
Functional Chemicals	1 977	23	2 033	24	2 102	23	2 183	23	2 280	22
Life Science & Electronic Chemicals	1 414	17	1 518	18	1 618	17	1 616	17	1 651	16
<b>Total Divisionen</b>	<b>8 530</b>	<b>100</b>	<b>8 516</b>	<b>100</b>	<b>9 330</b>	<b>100</b>	<b>9 674</b>	<b>100</b>	<b>10 395</b>	<b>100</b>
Übrige (vorwiegend Handel)	–		–		–		197		188	
<b>Total Konzern</b>	<b>8 530</b>		<b>8 516</b>		<b>9 330</b>		<b>9 871</b>		<b>10 583</b>	

<sup>1</sup> Angepasst

Entwicklung des Umsatzes nach Regionen	2004		2003		2002		2001		2000	
	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%	Mio. CHF	%
Europa	4 214	49	4 239	50	4 564	49	4 867	49	5 152	49
Amerika	2 257	27	2 213	26	2 683	29	2 863	29	3 093	29
Asien/Australien/Afrika	2 059	24	2 064	24	2 083	22	2 141	22	2 338	22
<b>Total</b>	<b>8 530</b>	<b>100</b>	<b>8 516</b>	<b>100</b>	<b>9 330</b>	<b>100</b>	<b>9 871</b>	<b>100</b>	<b>10 583</b>	<b>100</b>

# Rechnungsabschluss der Clariant AG, Muttenz

## Bilanzen der Clariant AG

per 31. Dezember 2004 und 2003

Aktiven	2004		2003	
	CHF	%	CHF	%
<b>Anlagevermögen</b>				
Beteiligungen an Konzerngesellschaften	1 593 892 981		1 913 624 928	
Darlehen gegenüber Konzerngesellschaften	1 440 850 262		2 229 841 196	
Immaterielles Anlagevermögen	4 210 214		–	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>3 038 953 457</b>	<b>62.9</b>	<b>4 143 466 124</b>	<b>85.1</b>
<b>Umlaufvermögen</b>				
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	468 919 596		77 867 709	
Forderungen gegenüber Dritten	48 275 366		6 762 916	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 178 938		1 444 124	
Wertschriften	57 296 059		64 474 859	
Flüssige Mittel	1 216 179 842		573 299 571	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1 792 849 801</b>	<b>37.1</b>	<b>723 849 179</b>	<b>14.9</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 831 803 258</b>	<b>100.0</b>	<b>4 867 315 303</b>	<b>100.0</b>

Passiven	2004		2003	
	CHF	%	CHF	%
<b>Eigenkapital</b>				
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>1 150 800 000</b>		<b>767 200 000</b>	
<b>Reserven</b>				
Allgemeine Reserven	646 595 631		153 440 000	
Reserve für eigene Aktien	102 374 212		129 710 039	
Freie Reserven	105 479 978		12 967 770	
<b>Total Reserven</b>	<b>854 449 821</b>		<b>296 117 809</b>	
<b>Bilanzgewinn</b>				
Vortrag aus dem Vorjahr	–		- 148 887 504	
Jahresgewinn	186 256 727		244 751 885	
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>186 256 727</b>		<b>95 864 381</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>2 191 506 548</b>	<b>45.4</b>	<b>1 159 182 190</b>	<b>23.8</b>
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Obligationenanleihen	718 110 000		918 715 000	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	368 050 000		907 332 114	
<b>Total langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 086 160 000</b>	<b>22.5</b>	<b>1 826 047 114</b>	<b>37.5</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
Rückstellungen	2 340 635		863 710	
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	898 478 826		1 351 793 498	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	560 233 144		445 407 602	
Passive Rechnungsabgrenzungen	93 084 105		84 021 189	
<b>Total kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>1 554 136 710</b>	<b>32.2</b>	<b>1 882 085 999</b>	<b>38.7</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>2 640 296 710</b>	<b>54.6</b>	<b>3 708 133 113</b>	<b>76.2</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>4 831 803 258</b>	<b>100.0</b>	<b>4 867 315 303</b>	<b>100.0</b>

## Erfolgsrechnungen der Clariant AG

für die Jahre 2004 und 2003

	2004 CHF	2003 CHF
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Finanzanlagen	465 460 504	727 490 357
Ertrag aus flüssigen Mitteln, Wertschriften und kurzfristigen Geldanlagen	31 993 034	35 453 781
Übrige Erträge	69 817 533	57 502 649
<b>Total Ertrag</b>	<b>567 271 071</b>	<b>820 446 787</b>
<b>Aufwand</b>		
Finanzaufwand	200 874 300	225 524 782
Verwaltungsaufwand	2 106 130	2 841 909
Wertberechtigungen auf Finanzanlagen	149 350 000	335 577 565
Übriger Aufwand (einschliesslich Steuern)	28 683 914	11 750 646
<b>Total Aufwand</b>	<b>381 014 344</b>	<b>575 694 902</b>
<b>Gewinn</b>	<b>186 256 727</b>	<b>244 751 885</b>

## Anhang zur Jahresrechnung der Clariant AG

### 1. Grundsätze für die Rechnungslegung

**Einleitung.** Die Rechnungslegung der Clariant AG erfolgt in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Aktienrecht.

**Kursdifferenzen.** Bilanzpositionen in Fremdwährung werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die daraus resultierenden Kursdifferenzen und jene aus laufender Geschäftstätigkeit werden über die Erfolgsrechnung gebucht.

**Finanzanlagen.** Diese sind zum Anschaffungswert abzüglich Wertminderungen bilanziert.

**Rückstellungen.** Die Rückstellungen dienen der Deckung bestehender Verpflichtungen.

### 2. Finanzanlagen

Die wichtigsten direkten und indirekten Beteiligungen der Clariant AG sind auf den Seiten 100 bis 101 des Finanzberichts des Clariant Konzerns dargestellt.

### 3. Flüssige Mittel, Wertschriften und kurzfristige Geldanlagen

In den Wertschriften sind eigene Aktien zum Marktwert von 57 Mio. CHF (Vorjahr 64 Mio. CHF) enthalten (siehe auch Anhang Punkt 6).

Während der routinemässigen Überprüfung der Werthaltigkeit aller Beteiligungen der Clariant AG wurde der Wert gewisser Beteiligungen um 149 Mio. CHF abgeschrieben (2003: 336 Mio. CHF).

### 4. Kapitalerhöhung

Die Generalversammlung genehmigte am 2. April 2004 eine Kapitalerhöhung im Betrag von 920 640 000 CHF. Die Anzahl der Aktien wurde um 76 720 000 Aktien auf gesamthaft 230 160 000 Namenaktien erhöht.

Das einbezahlte Aktienkapital stieg um 383 600 000 CHF auf total 1 150 800 000 CHF. Die allgemeinen Reserven erhöhten sich von 153 440 000 CHF auf 646 595 631 CHF.

### 7. Veränderung des Eigenkapitals

CHF	Aktienkapital	Allgemeine Reserve	Reserve für eigene Aktien	Freie Reserven	Bilanzgewinn	Total
<b>Stand 31.12.2003</b>	<b>767 200 000</b>	<b>153 440 000</b>	<b>129 710 039</b>	<b>12 967 770</b>	<b>95 864 381</b>	<b>1 159 182 190</b>
Transaktionen mit eigenen Aktien			- 27 335 827	27 335 827		–
Zuweisung des Verlustvortrags zu den Reserven				65 176 381	- 65 176 381	–
Kapitalerhöhung	383 600 000	537 040 000				920 640 000
Kosten der Kapitalerhöhung		- 43 884 369				- 43 884 369
Dividende					- 30 688 000	- 30 688 000
Gewinn des Geschäftsjahres					186 256 727	186 256 727
<b>Balance 31.12.2004</b>	<b>1 150 800 000</b>	<b>646 595 631</b>	<b>102 374 212</b>	<b>105 479 978</b>	<b>186 256 727</b>	<b>2 191 506 548</b>

### 5. Aktienkapital

	<b>31.12.2004</b>	31.12.2003
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 5 CHF	<b>230 160 000</b>	153 440 000
in CHF	<b>1 150 800 000</b>	767 200 000

<b>Bedingtes Kapital</b>	<b>31.12.2004</b>	31.12.2003
Anzahl Namenaktien mit einem Nennwert von je 5 CHF	<b>8 000 000</b>	8 000 000
in CHF	<b>40 000 000</b>	40 000 000

### 6. Eigene Aktien (Anzahl mit einem Nennwert von je 5 CHF)

	<b>2004</b>	2003
Bestand am 1. Januar	<b>3 532 869</b>	3 787 828
Zu Marktpreisen gekaufte Aktien	<b>721 642</b>	0
Zu Marktpreisen veräusserte Aktien	<b>- 800 000</b>	0
Aktien an Mitarbeiter	<b>- 332 110</b>	- 254 959
<b>Bestand 31. Dezember</b>	<b>3 122 401</b>	<b>3 532 869</b>

Der Durchschnittspreis der 2004 gekauften Aktien betrug 13.54 CHF (2003: n/a).

Der Durchschnittspreis der 2004 verkauften Aktien betrug 17.76 CHF (2003: n/a).

## 8. Obligationenanleihen

Tsd. CHF	Zinssatz	Laufzeit	Betrag 31.12.2004	Betrag 31.12.2003
Obligationenanleihe	4.125	1996–2006	159 460	159 460
Obligationenanleihe	3.375	1997–2004	0	250 360
Obligationenanleihe	3.750	1997–2007	174 610	174 610
Obligationenanleihe	3.000	1998–2005	200 605	200 605
Obligationenanleihe	4.250	2000–2008	384 040	384 040
<b>Total</b>			<b>918 715</b>	<b>1 169 075</b>

## 9. Allgemeine Reserven

Die allgemeinen Reserven wurden im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung um 493 155 631 CHF erhöht. Die allgemeinen Reserven müssen gemäss Schweizerischem Obligationenrecht mindestens 20% des Aktienkapitals der Clariant AG betragen.

## 10. Reserve für eigene Aktien

Die Clariant AG erfüllt die gesetzlichen Auflagen für eigene Aktien gemäss Schweizerischem Obligationenrecht.

## 11. Eventualverbindlichkeiten

Mio. CHF	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2004	Ausstehende Verbindlichkeiten 31.12.2003
Garantien zugunsten von Konzerngesellschaften	754	843
Garantien zugunsten Dritter	39	0

## 12. Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen

Gemäss Artikel 5 der Statuten besteht für die Eintragung von Namenaktien, welche in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben werden, keine Beschränkung. Für Nominees gelten besondere Regelungen.

Gemäss Artikel 12 der Statuten berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Ein Aktionär kann jedoch für eigene und vertretene Aktien zusammen höchstens die Stimmen von 10% des Aktienkapitals abgeben.

## 13. Aktionäre mit 5 Prozent oder mehr des Aktienkapitals

Gemäss den uns zur Verfügung stehenden Informationen war die Artisan Partner Ltd Partnership, Milwaukee, Wisconsin (USA), am 31. Dezember 2004 im Besitz von 10.01% (2003: zwischen 5.12% und 10%) des Aktienkapitals.

## *Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns*

Der Verwaltungsrat beantragt, den Jahresgewinn 2004 in der Höhe von 186 256 727 CHF den freien Reserven zuzuweisen.

<b>Bilanzgewinn</b>	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	0
Jahresgewinn 2004	186 256 727
<b>Total Bilanzgewinn</b>	<b>186 256 727</b>

<b>Ergebnisverwendung</b>	CHF
Zuweisung zu den freien Reserven	- 186 256 727
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>0</b>

## *Beantragte Ausschüttung in Form einer Nennwertreduktion*

Der Verwaltungsrat schlägt vor, je Namenaktie 0.25 CHF durch Herabsetzung des Nennwertes von 5 CHF auf 4.75 CHF auszuschütten. Durch diese Ausschüttung reduziert sich das Aktienkapital um 57 540 000 CHF. Es ist vorgesehen, den Betrag der Nennwertreduktion von 0.25 CHF je Namenaktie voraussichtlich am 1. Juli 2005 auszuzahlen, vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung der Aktionäre, der Erfüllung der erforderlichen Vorschriften und der Eintragung der Kapitalherabsetzung im Handelsregister des Kantons Basel-Landschaft.

## *Bericht der Revisionsstelle*

### **Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clariant AG, Muttenz**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 106 bis 109) der Clariant AG für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Dr. M. Jeger      Ph. Speck

Basel, 2. März 2005

## *Vorausschauende Aussagen*

Es können bestimmte Ereignisse eintreten, die zu einer materiellen Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen führen könnten; deswegen sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen eingeschränkt. Investoren werden darauf hingewiesen, dass alle vorausschauenden Aussagen Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Verschiedene Umstände können zu materiellen Abweichungen in den tatsächlichen Ergebnissen führen. Dazu gehören auch der Zeitpunkt und die Bedeutung neuer Produkteinführungen, Preisstrategien von Konkurrenten, die Fähigkeit des Konzerns, weiterhin von den Lieferanten adäquate Produkte zu akzeptablen Bedingungen zu erhalten, die Fähigkeit, die Finanzierungsbedürfnisse zu befriedigen und die Liquidität sicherzustellen, Veränderungen der gesetzlichen Vorschriften oder im politischen und sozialen Umfeld, in welchem sich der Konzern bewegt, oder wirtschaftliche und technische Trends oder Bedingungen einschliesslich Währungsschwankungen, Inflation und Konsumverhalten auf globaler, regionaler und nationaler Ebene.

---

## **Impressum**

---

Herausgeber

Clariant International AG

Group Communications

Konzept, Text, Gestaltung

Ramstein Ehinger Associates AG

Basel/Zürich

Fotografie

Lou Dick, Basel

Lithografie

Blue Horizon AG, Winterthur

Druck

Neidhart + Schön Group AG, Zürich

© 2005 Clariant International AG

Rothausstrasse 61

CH-4132 Muttenz 1, Schweiz

---

Dieser Geschäftsbericht ist auch in  
englischer Sprache erhältlich. Für den  
finanziellen Lagebericht sowie den  
Rechnungsabschluss ist der englische  
Text massgeblich.

---



Exactly your chemistry.

[www.clariant.com](http://www.clariant.com)

Clariant International AG  
Rothausstrasse 61  
CH-4132 Muttenz 1, Schweiz